

Reiterjournal

extra
am Sonntag

Sonderausgabe zum 25. internationalen

Hallen-Reitturnier in der Schleyer-Halle 2009



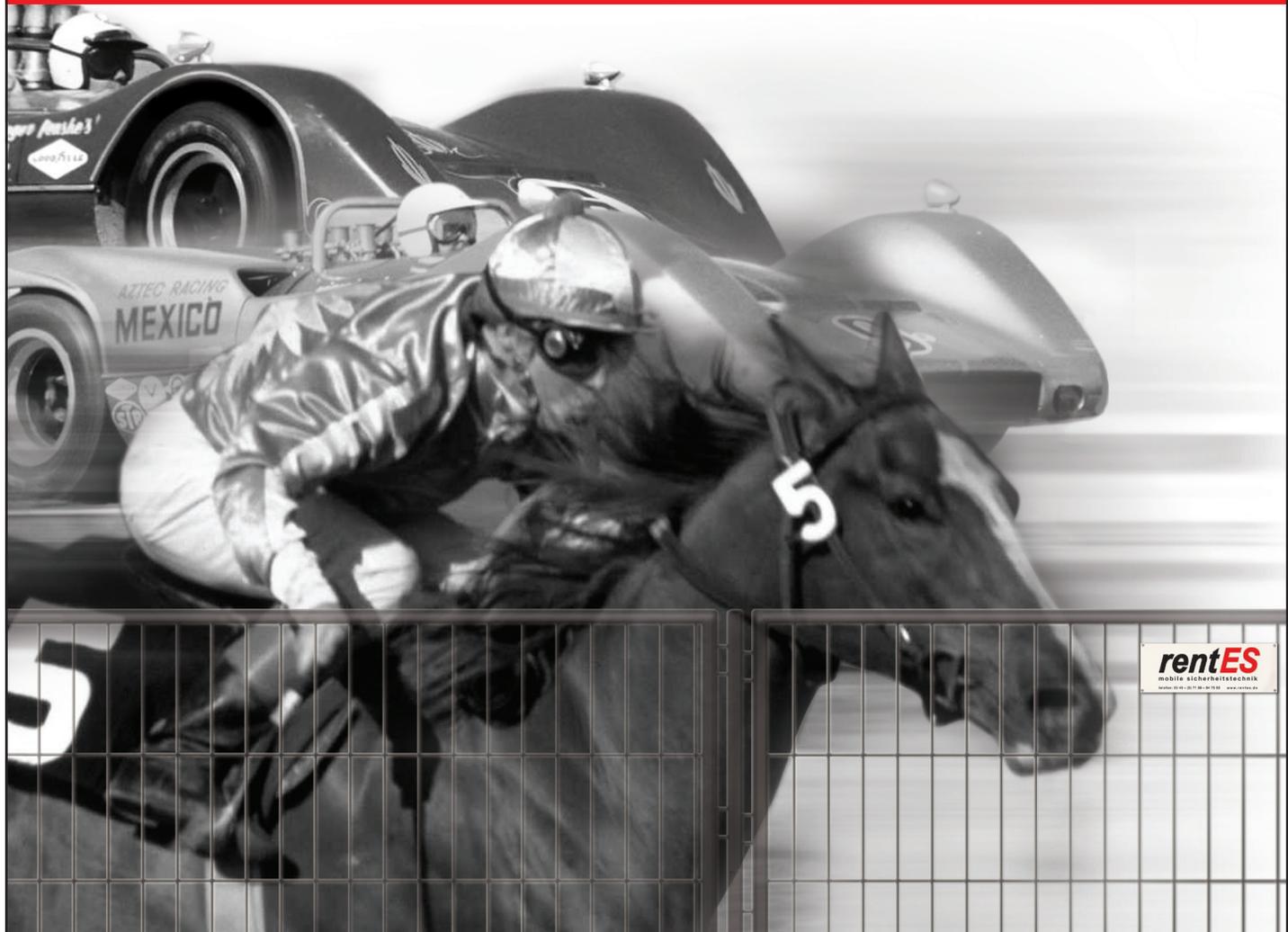
25
JAHRE

STUTTGART
GERMAN MASTERS

★★★★★

Ergebnisse auf Seite 16

HÖCHSTLEISTUNG ZÄHLT ...



Die Standards steigen – das gilt im Sport ebenso wie bei der Sicherheit. Wir bieten Ihnen flexible Absperrungen und Zaunsysteme für jeden Einsatzbereich. Praxisorientierte Lösungen für die Sicherung von Bauprojekten, Industriegeländen, Großveranstaltungen im Musik- und Sportbereich, Messen oder Ausstellungen – von der Beratung über die Logistik bis hin zur Montage.

Mit mehr als 200.000 Metern Zaun und Absperrungen sowie über 1.000 Einlass-Schleusen-Anlagen gehören wir zu den größten Anbietern von mobiler Sicherheitstechnik.

Wir beliefern jährlich über 500 Baustellen im gesamten Bundesgebiet und mehr als 150 Open-Air-Großveranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Unsere Highlights:

- **Fußball EM 2008 – Stadionsicherung in Zürich, Basel, Wien, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg**
- **Fußball WM 2006 – Stadionsicherung in Stuttgart, München, Nürnberg, Kaiserslautern, Leipzig**
- **Rad WM 2007, Stuttgart**
- **Formel 1 - Rennen Hockenheimring**
- **Madonna Open-Air 2008, Zürich, Wien**
- **Rolling Stones Open-Air 2006, Zürich**
- **Summerbreeze 2008, Dinkelsbühl**
- **Neue Messe / Flughafenausbau, Stuttgart**

Sprechen Sie uns an – wir unterstützen Sie auch bei Ihrem Projekt.

rentES
mobile sicherheitstechnik

Wer gewinnt den Großen Preis?

Auf jeden Fall ein neuer Sieger: Die Starter

auf einen Blick

Die Teilnehmer Großer Preis

Toni Andre Hansen, Janne-Friederike Meyer, Judy-Ann Melchior, Clarissa Crotta, Philippe Le Jeune, Luciana Diniz, Thomas Mühlbauer, Gilbert Böckmann, Marc Houtzager, Philipp Weishaupt, Julia Kayser, Mikael Forsten, Serio Alvarez Moya, Patrice Delaveau, Ellen Whitaker, Toni Hassmann, Natalie Chiaudani, Jur Vrieling, Thomas Velin, Lauren Hough, Denis Lynch, Daniel Etter, Marco Kutscher, Steve Guerdat, Alvaro Miranda, Pénélope Leprevost, Gianni Govani, Rodrigo Pessoa, Carsten-Otto Nagel, Rolf-Göran Bengtsson, Marcus Ehning, Ludger Beerbaum, Timothée Ancaume, Albert Zoer, Kevin Staut, Pius Schwizer, Daniel Deusser, Michel Robert, Edwina Alexander



Baby erwarten. Sie ist als Titelverteidigerin beim Finale 2010 in Genf gesetzt. Es gibt so viele, die in Stuttgart gewinnen wollen, und die das Potential haben. Denis Lynch zum Beispiel. Mit All Inclusive, dem Olympiapferd von Ludger Beerbaum, ist der Ire nicht zu unterschätzen. Auch dabei der Schwede Rolf-Göran Bengtsson. Er ist immer eine Augenweide auf seinen Pferden. Auf die Franzosen könnte gewettet werden. Mit der jungen Pénélope Leprevost und dem Europameister Kevin Staut haben sie Reiter am Start, die durchaus für einen Sieg gut wären.

Das Reglement um die Startplätze ist kompliziert: Insgesamt sind 40 Reiter am Start, 33 davon sind gesetzt, weil sie die besten Plätze der Weltcupliste belegen.

Weltmeister Jos Lansink hat abgesagt, dafür ist die hübsche Belgierin Judy-Ann Melchior reingerutscht. Die Freundin von Christian Ahlmann wird voraussichtlich ihren kleinen Hengst Levisto satteln. Ein Paar, das optisch alle um Längen schlägt. Wild cards gab es vom Veranstalter für sieben Reiter. In den Genuss kommen: Alvaro Miranda (Brasilien), Rodrigo Pessoa (Brasilien), Pénélope Leprevost (Frankreich), Christian Ahlmann (Deutschland) Gianni Govoni (Italien), Daniel Etter (Schweiz) und die US-Amerikanerin Lauren Hough.

Man darf gespannt sein, wer das Rennen nach dem erwarteten Stechen machen wird. Zugejubelt wird mit Sicherheit allen Reitern. *Susanne Strübel*

Der Name ist sperrig und lang, doch dahinter verbirgt sich eine kurzweilige Angelegenheit. Um Punkt 14.40 Uhr wird hart gekämpft hier in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle. Es geht um den „Rolex FEI World Cup 2009/2010 Jumping, Großer Preis von Stuttgart präsentiert von Mercedes-Benz und BW-Bank“. Uff! 40 Reiterinnen und Reiter haben die Gelegenheit, ihr Weltcup-Punktekonto bei dieser fünften Qualifikation aufzupolieren. Einige kommen direkt vom Finale der höchstdotierten Global Championstour aus Doha (Katar). Der Sieger von dort, Michel Robert (Frankreich) hat beim German Master am Freitag wieder den zweiten Platz belegt. Marco Kutscher stattet Cash, Ludger Beerbaum reitet seine Gotha – sie haben auf den Ausflug ins Morgenland verzichtet. Am Fernseher verfolgt Meredith Michaels-Beerbaum, die Vorjahressiegerin das Geschehen. Sie ist schwanger und wird im Frühjahr ein

Gründen Europäer eine Federation?

Topthema gestern am Rande des Stuttgarter German Masters-Turniers: Gründen die europäischen Reiter-Federationen angesichts der aktuellen Ereignisse bei der FEI-Tagung in Kopenhagen einen eigenen europäischen Verband? Offenbar denken die nationalen FN-Vorsitzenden offen über dieses Thema nach, um unabhängig von der doch immer heftiger umstrittenen Weltpräsidentin

Haya zu werden. „Wir haben uns zu einem europäischen Forum zusammengetan“, berichtete der deutsche FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau gestern in der Schleyer-Halle. Das müsse „noch keine Gegenveranstaltung zur FEI sein“, allerdings wäre es „der nächste mögliche Schritt, daraus eine Federation zu gründen“ (Ausführliches Interview mit Rantzau auf S. 14 und 15).

Ihren Pferden das Beste



Auch hinter den Kulissen rundum Pferd!

Das Internationale GERMAN MASTERS Turnier ist das Top-Ereignis für Reitsport-Fans. Am Messestand von SCHLOSSER Reitanlagen freuen wir uns auf Sie.



Reithallen Pferdestallungen Reitanlagen

Bauen auch Sie auf uns. Denn wir werden mit allem schlüsselfertig.

Konzepte bis ins letzte Detail beim Bauen fürs Pferd



SCHLOSSER® Holzbau GmbH
Industriestraße 17-23
73489 Jagstzell
Tel. +49 (79 67) 90 90 - 0
www.schlosser-reithallen.de

Lauras Stern steht in Stuttgart

Die junge Deutsch-Britin peilt heute ihren ersten Dressage Master-Titel an

Sie ist eine echt Nette und eine der sympathischsten Reiterinnen der internationalen Dressurszene. Jung, hübsch, fröhlich, meistens gut gelaunt – eine Werbeträgerin des Sports. Das trifft sich schon deshalb besonders gut, weil Laura Bechtolsheimer mit ihren 24 Jahren bereits studierte Philosophin und Politikwissenschaftlerin ist. Später will sie sich beruflich mit PR und Marketing beschäftigen – im Moment ist die in Mainz geborene Engländerin ihre beste Werbung in eigener Sache.

Frisch wie der Wind auf der britischen Insel ritt Laura Bechtolsheimer gestern im zweiten Stuttgarter Dressur-Grand Prix ihren riesigen Fuchswallach Mistral zum Sieg und peilt heute

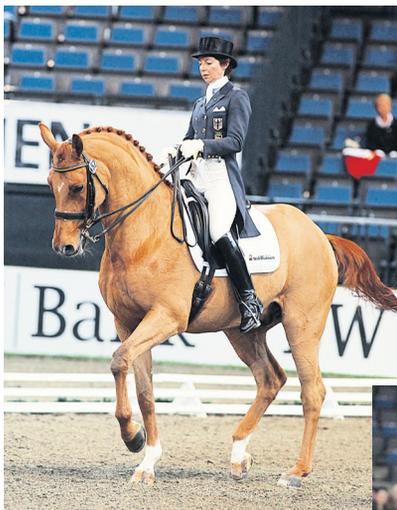
wo sie Silber mit dem britischen Team und Bronze in der Einzelwertung gewann. Es scheint kaum möglich, dass sich das Blatt heute wenden wird. Somit ist auch klar: Mit großer Wahrscheinlichkeit werden zum ersten Mal in der 25-jährigen Geschichte des internationalen Turniers in der Schleyer-Halle beide großen Dressurentscheidungen – Kür und Special – an ausländische Reiter gehen. Aber das spiegelt ja auch die aktuelle Situation wider.

Hoffnungen in Dablimo

Wunderbar sicher in den Piaffen und Passagen, ausdrucksvoll in allen Verstärkungen, versiert in den Lektionen – auch Trainer Klaus Balkenhol war sichtlich zufrieden. Eine ganze Reihe von Fehlern summierten sich in der ansonsten ausdrucksstarken Vorstellung von Monica Theodorescu mit ihrem Württemberger Wallach Whisper. In der Abreitehalle hatte die dreifache Olympiasiegerin den Fuchs kurz vor dem Start vielleicht etwas übermotiviert, so dass er nach



Laura Bechtolsheimer trabt mit Mistral zum Sieg.



Whisper in der Piaffe

den Sieg im „Special“ und damit ihren ersten „German Master“-Titel an. Verdient, aber deutlicher als erwartet, deklassierte sie die Konkurrenz und bekam 77,19 Prozent der Punkte. Das ist sogar ihre persönliche Bestleistung und liegt noch höher als bei den Europameisterschaften in Windsor,



Donnerhall-Sohn Donnperignon

der ersten Grußaufstellung galoppierte statt zu traben. Das war schon mal ein verpatzter Auftakt. In den Piaffen tat sich der Elfjährige schwer, und dann kam auch noch ein Fehler in den Einerwechseln dazu. Der schwäbische Fuchs wollte sich einfach zwei davon sparen. Seine Reiterin nahm es mit Humor: „Wenn ich jetzt Springreiter wäre, würde ich sagen, zwei Abwürfe.“

Heute gilt es erst.

Von sich reden machte der junge Berufsreiter (sohn) Christoph Koschel auf seinem schicken Dunkeluchs Donnerhall-Söhne im Sport. Solche Paare stießen

natürlich auch bei Bundestrainer Holger Schmezer auf Freude und sichtliche Erleichterung. Ebenso wie Anabel Balkenhol, die jetzt schon zu den wenigen Hoffnungen für die nächsten Championate zählt. Als erste Starterin im Feld hatte sie den noch etwas nervösen aber eindrucksvollen Fuchswallach Dablimo vorgestellt und wurde auf dem jüngsten Pferd des Feldes Fünfte. Diesen beiden traut man eine große Zukunft zu. Sie stehen für gutes Reiten.

Bittere Pille für Dieter Laugks, den Reiter des früheren German-Master-Siegers Weltall. Der jetzt 15-jährige Weltmeyer-Sohn, der hier in Stuttgart 2004 und 2005 unter dem baden-württembergischen Olympiasieger Martin Schaudt einen neuen Punktweltrekord aufstellte, stieg in der ersten Piaffe und drehte sich in der Luft um. Beide landeten am Ende des Feldes.

Roland Kern



Traditioneller Pferdemarkt in Bad Schussenried

Bernhard Berger Gedächtnismarkt - 27. und 28. November 2009

Auftrieb von über 200 Pferden vom Klasse S gerittenen Sport- bis zum Hobby Pferd. Das Ereignis für alle Pferdefreunde in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Außerdem großer Zubehörmarkt, Kutschen, Hänger und Futtermittel. Großer Krämermarkt und Weihnachtsdorf in der Innenstadt. Eine Veranstaltung des Gewerbe und Handelsvereins Bad Schussenried e. V.

Die bescheidene Britin

Auf dem Weg nach ganz oben: Die 25-jährige Dressurreiterin Laura Bechtolsheimer

Pferde machen nicht immer das, was wir von ihnen wollen – glücklicherweise“. Dieser Satz ist typisch für Laura Bechtolsheimer, die in Mainz geboren wurde und seit ihrer Kindheit in Großbritannien lebt. Die 25-Jährige lässt ihren Pferden auch mal den eigenen Kopf, versucht bei aller Professionalität nichts zu erzwingen und beweist dabei noch eine gute Portion Humor. Vielleicht ist gerade dieses Verständnis für ihre Vierbeiner das Geheimnis des Erfolgs. Und der kann sich wahrlich sehen lassen: Seit der Europameisterschaft Ende August in Windsor ist Laura Bechtolsheimer, die zweisprachig aufgewachsen ist und hervorragend deutsch spricht, britische Rekordhalterin im Grand Prix (76,60 Prozent), im Grand Prix Special (83,00 Prozent) und in der Kür (81,75 Prozent). Belohnt wurden ihre Ritten mit dem Gewinn der Silbermedaille mit dem Team und Einzel-Bronze im Grand Prix Special.

Träume werden wahr

Anfangen hat alles, als Laura ihren dritten Geburtstag feierte. An diesem Tag ereignete sich genau das, wovon so viele kleine Mädchen träumen: Vor der Haustür wartete ein Palomino-Pony auf das Geburtstagskind. „Einen großen Teil meiner frühen Jahre als Reiterin habe ich mehr damit verbracht, Bekanntschaft mit dem Boden zu schließen, statt im Sattel zu sitzen“, erinnert sich die studierte Politikwissenschaftlerin. Und fügt schmunzelnd hinzu: „Ich hatte immer ein bisschen mehr Ehrgeiz, die Sprünge zu überwinden als meine Ponys“. Apropos Sprünge. Zu Beginn seiner Karriere war das blonde Mädchel nicht sonderlich am Dressurreiten interessiert. Lauras



Früh übt sich, wer ein Meister werden will:
Laura Bechtolsheimer

Herz schlug für die Vielseitigkeit. Als Zwölfjährige gewann sie mit dem Pony, das sie von einem ihrer drei Brüder übernahm, eine nationale Schul-Meisterschaft. Vielseitig ist die junge Britin übrigens in mehr als nur einer Beziehung: Von Anfang an begeistert war sie etwa von der Internet-Community „Horse Hero“, die Reiter aller Disziplinen und Klassen vernetzt. Laura, die beruflich im Bereich Marketing Fuß fassen möchte, ist Repräsentantin der Website und dort selbstverständlich mit Blog, Forum und Videos vertreten.

Vom Busch ins Viereck

Doch zurück zu Lauras reitlicher Karriere: Als sie als Teenager auf den Geschmack des Dressurreitens kam, war vor allem ihre Mutter sehr einverstanden, musste sie doch nun bei den Ritten ihrer Tochter

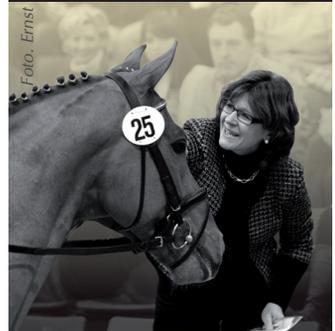
nicht mehr ganz so zittern und auch nicht ständig mit der Videokamera hinterher rennen. Die Erfolge im Viereck folgten auf dem Fuße: Mit 14 Jahren gewann die talentierte Reiterin Team-Silber im Ponymsattel und war seitdem jedes Jahr Mitglied in einer britischen Champions-Equipe – erst in den Jugendkadern, dann bei den Senioren. 2005 wurde die damals 20-jährige jüngste Britische Meisterin aller Zeiten.

Zu dieser Zeit kam auch Mistral in den Stall Bechtolsheimer in der Region Gloucestershire. Alf, so der Spitzname des 14-jährigen dänischen Wallachs, der laut seiner Reiterin aussieht wie ein großer Teddy, gibt immer 110 Prozent. „Und er nützt es nie aus, wenn ich mal einen Fehler mache“, schwärmt Laura weiter über ihr Top-Pferd. Aber nicht nur Alf sei am Erfolg beteiligt, sondern auch ihre beiden Trainer, die ihr „unheimlich viel Sicherheit geben“. Ihre Hausaufgaben auf der heimischen Anlage macht Laura mit ihrem Vater Dr. Wilfried Bechtolsheimer, früher selbst erfolgreicher Dressurreiter. Einmal im Monat und auf den Turnieren wird sie von Klaus Balkenhol gecoacht.

Nein, Laura Bechtolsheimer ist keine, die sich gerne in den Mittelpunkt drängt. Höchstens eine, die sich manchmal selbst zu viel Druck macht: „Weil ich einfach so dankbar bin, dass ich so tolle Pferde reiten darf“. Birgitta Eyb



Highlights in Verden 2010



Glückliche Käuferin aus Schweden
bei der Winterauktion 2009

29./30. Januar

Winter- Auktion

Hannoveraner Reitpferde

Nutzen Sie die Vorteile:

- Tägliche Beobachtungsmöglichkeit
- Veröffentlichter Zeitplan
- Jederzeit Ausprobieren nach Absprache
- Objektive, vom Besitzer unabhängige Beratung durch Fachleute
- Vet-Check bereits erfolgt, Ergebnisse einsehbar

9./10. April

122. Elite- Auktion

Hannoveraner Reitpferde
und Fohlen

Servicehotline:

0170-1643725

Vertrauen Sie dem seit 60 Jahren bewährten, weltweit führenden System der Verden Auktionen!

Die Broschüre für die Winter-Auktion (EUR 10,-) ist erhältlich ab 4. Januar 2010. Die Highlights-Kollektion unserer Pferde mit **Videovorschau** finden Sie auch unter

www.hannoveraner.com



HANNOVERANER VERBAND E. V.
Lindhooper Str. 92
Niedersachsenhalle
D-27283 Verden (Aller)

Telefon +49 042 31 / 67 30
Telefax +49 042 31 / 673 67

www.hannoveraner.com
e-mail: hannoveraner@hannoveraner.com



Der Stilist im Sattel

Teamplayer und Familienmensch: Springreiter Marcus Ehning

Kutscher auf ein 1,60-Pferd setzt, sieht das schon komisch aus.“ Ob auf großen oder kleinen Pferden – Marcus Ehning hat ein Markenzeichen: Perfekter Stil mit einer doppelten Portion Gefühl. „Ich kann mich ganz gut auf verschiedene Pferde einstellen. Ich habe ja auch schon früher viele Pferde geritten – vom Pony bis zum Großpferd.“

Aller Anfang ist schwer

Dabei war der Einstieg in die Karriere kein Zuckerschlecken. Mit sieben war er in seinem ersten Parcours an den Start gegangen und dreimal von seinem Pony gefallen. Aber der Rotschopf stieg immer wieder auf und brachte den Parcours zu Ende. Für so viel Tapferkeit gab es am Ende einen Trostpreis. Das hat wohl angespornt. Selbst in seinen sportlich schwärzesten Stunden, als er 2006 bei den Weltmeisterschaften in Aachen und 2007 bei der EM in Mannheim mit Küchengirl ausgeschieden ist, saß er bis dahin sehr ansehnlich auf der Stute. Der Reiter wurde als tragischer Held bezeichnet. Doch

nach kurzem Schock wehrte er sich. „Ich sehe mich nicht als tragischen Helden!“ Dies ändert nichts daran, dass „das mit Abstand das Schlimmste war, was ich je erlebt habe“, gestand der Borkener frustriert.

Für sein Team hielt er durch und ging immer wieder an den Start: Drei EM-Starts, dreimal musste er frühzeitig den Parcours verlassen. Vielleicht hat ihn keiner seiner Siege so sehr als Sportler ausgezeichnet wie diese EM. „Natürlich haben mich diese Erfahrungen auch nachhaltig geprägt, ich habe mich damit auseinander gesetzt und sie verarbeitet. Und ich habe in diesen Zeiten gemerkt, wer ein wahrer Freund ist und wer nicht.“

In einem Punkt kann sich Marcus Ehning immer sicher sein: Seine Familie hält zu ihm: Vater Richard und Mutter Hilde stehen voll hinter den reitenden

Erfolgsbrüdern. Schwester Karina ist Pferdepflegerin und Stallmanagerin und die Schwestern Kerstin und Conny helfen im Büro und beim Beritt. Bruder Johannes sammelt indes Erfolge am laufenden Band. Er gehört zum Perspektivteam der FN und hat 2009 das Bundeschampionat der fünfjährigen Springpferde gewonnen. Ab und zu kicken die Ehning-Brüder auch ein bisschen zusammen. „Das ist für uns der optimale Ausgleich.“

Zum Jubiläumsturnier reist der Borkener als aktueller EM-Dritter mit der Mannschaft an. Im Einzel lief es für ihn nicht wunschgemäß. Doch privat, und das ist ja viel wichtiger, läuft es bestens. Marcus Ehning hat im Sommer seine langjährige Lebensgefährtin, die frühere Voltigier-Weltmeisterin Nadia Zülow geheiratet, kurz darauf erblickte Yula Ekatharina das Licht der Welt. Ein süßes Mädchen, das der handy-begeisterte Papa bereits in allen Lagen gefilmt hat.

Zurzeit hat er sechs Grand Prix-Pferde im Stall: Vulkano, Sabrina, Sandro Boy, Küchengirl, Plot Blue und Leconte. „Das sind sechs, die gewinnen können. „Früher war Ludger ein Vorbild für mich. Inzwischen kenne ich ihn seit fast 20 Jahren und habe immer noch unheimlichen Respekt vor ihm und seinen Leistungen, aber Vorbild wäre jetzt, glaube ich, nicht mehr der richtige Begriff. Heute sind wir Freunde.“

Susanne Strübel

Wenn er über die Startlinie reitet, herrscht meist andächtige Stille, denn, wer selbst einmal im Sattel gesessen ist, weiß: Das kann eigentlich nicht wahr sein! Marcus Ehning sitzt immer richtig, bleibt nie hinter der Bewegung, wirkt so fein ein, dass Paraden überhaupt nicht zu sehen sind.

Dass er dabei nicht „in Schönheit stirbt“, beweist ein Blick auf seine endlos lange Siegerliste und auf die Weltrangliste – er führt mal wieder, wie so oft in den vergangenen Jahren, in denen er sich lediglich mit Meredith Michaels-Beerbaum abwechselte. Er wurde schon Mannschafts-Olympiasieger, dreimal Europameister mit der Mannschaft, hat Große Preise en masse gesammelt. Dabei kann nicht mal als Argument zählen, er habe sich halt auf sein Pferd „eingefummelt“, denn der 35-jährige Marcus Ehning reitet auf jedem Pferd seinen weltweit bewunderten Stil.

„Meine körperliche Größe bekommt mir gut“, freut er sich. „Ich kann auch die guten kleineren Pferde reiten. Wenn man einen Christian Ahlmann oder Marco



Schön und schnell: Marcus Ehning auf Sandro Boy

live!

STUTTGART GERMAN MASTERS
18. - 22. NOVEMBER 2009

www.cpm24.tv

CPM24.tv

Masters-Splitter

Kennen Sie Friederike Beyer? Mit dieser Frau hat Baden-Württembergs (Noch-)Ministerpräsident Günther Oettinger sein Interesse am Pferdesport deutlich gesteigert. Sie ist die Lebensgefährtin des künftigen Europa-Politikers, stammt aus Hamburg, wo sie eine Event-Agentur leitet – und ist selbst Dressurreiterin. Ihr Oldenburger Wallach steht im Moment sogar im „Ländle“ und wird vom baden-württembergischen Dressurprofi Eberhard Geiger betreut. Friederike Beyer gehört heute an der Seite Oettingers, beim Großen Preis, zu den Ehrengästen des German-Masters, ebenso wie der baden-württembergische Reiterpräsident Gerhard Ziegler, der ebenfalls zum Freundeskreis des scheidenden Ministerpräsidenten gehört. Dass Stuttgarts Oberbürgermeister Wolfgang Schuster und Daimler-Chef Dieter Zetsche ebenfalls den Wettkampf begleiten, dürfte für die Stuttgarter Turnierveranstalter ein weiteres gutes Zeichen sein.

Die im Vorfeld des Jubiläumsturniers groß angekündigte „Parcoursparty“ nach der Siegerehrung des Großen Preises, findet nun doch auf glattem Parkett statt. „Der Wirtschaftskontrolldienst hat ein Fest in dieser Größenordnung im Sand der Arena nicht erlaubt. Die Bedingungen waren der Behörde nicht hygienisch genug“, erklärte Schleyer-Hallen-

Pressesprecher Jörg Klopfer. Aber ausfallen soll die große Sause mit Essen, Trinken und zünftiger Live-Musik nicht: Im Foyer und in „Saal 1“ fliegt, wenn das letzte Pferd verschwunden ist, die Kuh.

Kinder aufgepasst: Malaktion und Pferde-Quiz! „Mein schönstes Erlebnis mit dem Pferd“, so lautet das Motto des Malwettbewerb, der heute am Stand des Pferdesportverbandes im Foyer stattfindet. Die schönsten Bilder erhalten einen Preis und werden im Reiterjournal veröffentlicht! Außerdem kann die Prüfung zum Equiden-Professor inklusive Urkunde abgelegt werden.

Für alle German Masters-Fans: Am Montag und Dienstag gibt's unter www.cpm24.tv rund um die Uhr ausgesuchte Highlights vom Jubiläumsturnier 2009. Schon in den vergangenen Tagen war der Internetsender der CP Medien AG vor Ort und hat das gesamte Programm live gesendet.

Große Auszeichnung für Reiterjournal-Verleger: Gestern Abend vor der Kür-Siegerehrung wurde Hugo Matthaes aus Bad Liebenzell (Foto rechts) für seine Verdienste im Bereich „Persönliche Mitglieder“ (PM) von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit der Graf Landsberg-Medaille in Bronze geehrt. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Richard Meebold aus Waiblingen (links). Die Ehrung nahmen die Vorsitzende des PM-Vorstandes Ruth Klimke (Mitte) und FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau vor.



Rechtsanwälte

Dr. Klünder

Braun

Nann

Dr. Wolfgang Klünder
Stefan Braun
Volker Nann*

Huberstraße 5
70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 62 00 95-0
Fax (07 11) 62 00 95-11

*auch Pferdesportrecht

www.kluender-braun.deE-Mail: info@kluender-braun.de

NEU!
Weihnachten für's Pferd:
Der Bäckerli Ball!

Spiel, Spass, Spannung
und Belohnung für Ihr Pferd!

www.baeckerliball.de

TRETSCHICHTEN

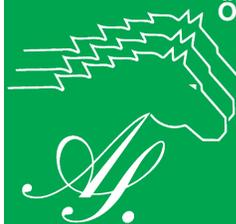
Material zur Aufwertung Ihres Bodens, abgestimmte Bodenmischungen mit C-Fasern – Flies – Douglasienholz

TRENSCHICHTEN

Öko-Trennschicht oder AS-Elasticfloor
(dauerelastische Trennung)

LASERPLANIE

Neuanlage oder Sanierungsarbeiten



ARMIN SCHÄFER 06206-8753 Fax 71204
Quarzsand- und Kiestagebau www.schaefer-reitboden.de

7. SÜDDEUTSCHE HENGSTTAGE 2010

28.-30. JANUAR 2010 – MÜNCHEN

Körung & Auktion

ca. 70 Elite-Junghengste für Zucht und Sport

Karten und Kataloge:
Hippo Veranstaltungen GmbH, Tel. 0 89/92 69 67-4 55
Das Lot ist ab Mitte Dezember online unter

WWW.SUEDPFERDE.DE

In unserer Premium-Verkaufsdatei
auf www.suedpferde.de finden Sie Reitpferde aller Sparten

Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH
Jacob Schmid · Telefon +49 (0) 1 72/7 02 34 64 · Fax +49 (0) 73 36/92 22 43

Gänsehaut mit Totilas

Der schwarze Wunderhengst begeistert das Stuttgarter Publikum – Einladung fürs nächste Jahr steht schon

Gänsehaut könnte auf Holländisch Totilas heißen. Zwei Frauen auf der Teilnehmertribüne waren die ersten, die es nicht mehr auf den Sitzen hielt, mitten im brandenden Applaus nach dem Ritt von Edward Gal auf seinem schwarzen Wunderhengst. Dann erhoben sich ein paar Reihen weiter die Menschen von ihren Plätzen. Einer nach dem anderen stand auf, manche hatten Tränen in den Augen, andere einen verklärten Blick. Wieder andere staunten mit offenem Mund, als hätten sie gerade eine Art Erscheinung gehabt. So ähnlich war es aber auch, als Totilas, der großartige neunjährige Rappe, gestern vom Stuttgarter Dressurviereck Besitz nahm. Er okkupierte jeden Quadratmeter, vermaß die Arena mit riesigen Tritten und Sprüngen, riss die Beine voller Wucht in die Höhe, donnerte im Starren Galopp durch die Bahn und hauchte sofort wieder grazil eine doppelte Pirouette auf kleinstem Kreis in den Sand. Egal, dass der Schwarze ab und an im Hals zu eng war. Völlig nebensächlich, ob er im Starren Trab den Rahmen mehr hätte er-



So trabte Totilas in die Herzen – und siegte mit himmelweisem Abstand

weitem können. Nüchterne Betrachtungen werden schnuppe, wenn sich die pure Begeisterung Bahn bricht, wenn Herzen aufgehen. Und warum sollte das beim Dressurreiten nicht so sein? Sport und Show sind Brü-

der im Geiste. Schon auf dem Abreiteplatz fing es an. Hunderte von Augenpaaren hingen an den Beinen des Rappen, Menschen hielten den Atem an, wenn er lospassagierte und schnauften entspannt aus,

als er am langen Zügel Schritt ging. Selbst hartgesottene Springreiter waren gekommen, staunten und hörten das Klingeln ihrer Handys nicht mehr.

Ein Reiterdenkmal

Dann in der großen Arena. Das war mehr als Dressurreiten, das war ein Erlebnis, von dem jeder Dressurfan noch seinen Kindern und Enkelkindern erzählen wird. Zu getragenen, teilweise monumentalen Klängen in der Kür setzte sich das weltbeste Dressurpferd in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle vor 7000 Zuschauern selbst ein Reiterdenkmal. Auch ein Gotthilf Riexinger, der am Dressurviereck schon

Grand Prix Kür	
RANGFOLGE	
1. E.Gal	87.80
2. J.Devroe	73.90
3. A.Balkenhol	72.80

viel gesehen hat, rannte aufgeregt um den Einritt herum. Es war natürlich auch sein Applaus, er hat den „schwarzen Zauberer“, wie Stadionsprecher Carsten



Der Belgier Jeroen Devroe mit Apollo in der Pirouette



Anabel Balkenhol greift an – in der Kür und im „Special“



Ellen Schulten-Baumer mit ihrer Donatha

Soestmeier formulierte, hierher geholt. Standing ovations für die Musikkür – das hatte es selbst in der Schleyer-Halle noch nie gegeben. Und hier hat es schon viel gegeben!

Konkurrenten zu Fans

87,8 Prozent vergaben die fünf Wertungsrichter für sieben Minuten Gänsehaut. Die weiteren Schauer aus der Siegerehrung, inszeniert zu „Freude schöner Götterfunken“, gab es gratis dazu. „Das war für mich selbst ein Kick“, beschrieb er später. Sogar Nicole Werner, seine Stallpartnerin, war so ergriffen, dass sie schluchzend in die Arme einer Freundin fiel. Von Totilas Auftritt im Jubiläumsjahr wird man künftig so reden wie von Marzogs und Ahlerichs Pas de deux, Miltons wehender Mähne und Gigolos Abschied. Ein hippologi-

sches Jahrhundertereignis fürs Ländle. Wer da keine Gänsehaut spürte, sollte schleunigst einen Dermatologen aufsuchen. Man muss es leider so sagen, und es ist auch nicht böse gemeint: Die weiteren Platzierten gerieten bei diesem Schauspiel trotz beachtlicher Leistungen zur Staffage: Der Belgier Jeroen Devroe auf Apollo und Anabel Balkenhol auf Rubins Royal belegten die Plätze – himmelhohe 14 Prozent dahinter. Aber Neid und Frust kamen trotzdem nicht auf, so sehr steckte die Euphorie sogar die Mitbewerber an, ließ Konkurrenten zu Fans werden. Ein Gotthilf Riexinger im siebten Himmel sprach noch am gleichen Abend die Einladung für nächstes Jahr aus. „Dann als Weltmeister“, lächelte er. „Oh ja“, lächelte Edward Gal zurück, „das wäre schön.“ Roland Kern



Carola Koppelmann auf dem schicken Trakehner Insterburg

Siegertypen.



Diamond Star

Old DbH *03 168 cm
v. Diamond Hit-Feiner Stern

Sir Nymphenburg

Württ FH *05 167 cm
v. Sir Donnerhall-Regazzoni

Marbacher Termine 2010:

27.02. Hengstvorstellung
06.03. Reitpferde-Auktion
07.-09.05. Int. Vielseitigkeit CIC*** Weltcup
14.-16.05. Marbacher Endurance Tage CEI**/CEI*
31.05.-06.06. Reitpferde-Verkaufswoche
16.-18.07. Baden-Württembergische Meisterschaft Fahren
13.-15.08. Festival des Dressurpferdes



HAUPT- und LANDGESTÜT

Marbach



Baden-Württemberg

Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule - das älteste staatliche Gestüt Deutschlands
72532 Gomadingen-Marbach | Telefon (0 73 85) 96 95-0, Fax (0 73 85) 96 95-10 | www.gestuet-marbach.de



badenclassics

Int. Hallen-Springturnier CSI**



04. - 07. Feb. 2010

Baden-Arena, Offenburg

Bereits zum 3. Mal kommt anspruchsvoller Springsport in die Ortenau.
Dieses Mal mit dabei: VOLTIGIEREN, Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd.
www.baden-classics.de • Ticket-Hotline 0781 / 9226-91



SÜDWESTBANK
Leistung ist im Süden zu Hause.

Sie fahren
gut mit **S&G**
www.sug.de

Schnupperabo

Das Fachmagazin

Reiterjournal

für Pferdezucht & Reitsport in Baden-Württemberg



Reiterjournal-Extra
täglich aktuell
als E-Paper
unter
www.reiterjournal.com

Lernen Sie das
Reiterjournal kennen!

Kostenloses Schnupperabo
am Reiterjournal-Stand

Besuchen Sie
unseren Buchshop in
der Schleyer-Halle!

Das Reiterjournal
präsentiert in Stuttgart



Reiterjournal-extra
Die Turnierzeitung der Schleyer-Halle

Freunde fürs Leben

Erich Hinz, der Meister der Stallzelle

Ein bisschen traurig war Erich Hinz schon, als er hörte, dass Isabell Werth in diesem Jahr nicht in Stuttgart am Start sein würde. Das gibt der 56-jährige gelernte Dachdeckermeister aus Stuttgart-Degerloch ganz unumwunden zu. Seit nunmehr 23 Jahren kümmert er sich mit seinem achtköpfigen Team um alle anfallenden Arbeiten im und



Auch mit Armbinde der Chef im Stall: Erich Hinz



Rund um die Uhr für die vierbeinigen Gäste im Einsatz: Das Stuttgarter Stallteam

rund ums Stallzelt. 23 Jahre – eine ganz schön lange Zeit. Man hat sich kennen und schätzen gelernt. „Von den Reitern kommt unheimlich viel zurück“, schwärmt der Stallmeister. Die Turnierprofis schätzen das Stuttgarter Stallteam, das zwar routiniert, aber dennoch, jedes Jahr aufs Neue, mit Herzblut und Spaß zu Werke geht.

Kaffee für alle

Die Stallzelt-Zentrale ist gleichzeitig auch Treffpunkt der Pfleger. Denn dort stehen immer Kaffee und Süßigkeiten bereit.

Nicht selten macht dort auch der ein oder andere Reiter zwischen zwei Ritten ein kurzes Pauschen.

Prinzessin Haya zum Beispiel. Ihre Königliche Hoheit von Jordanien – damals war sie noch nicht FEI-Präsidentin, sondern selbst aktive Springreiterin – bekam bei einer dieser Kaffeekränzchen mit, dass Willi Melligers Riesenschimmel Calvaro zu groß für die bereits aufgebaute Box sei. Erich Hinz eilte zum Ort des Geschehens, Haya im Schlepptau. Und ehe er sich versah, half ihm die zierliche Prin-

zessin dabei, die Box auseinanderzunehmen. Oder eben Isabell Werth. Sie ist für das Hinz'sche Team mehr als Deutschlands Dressur-Queen. Die gebürtige Rheinländerin ist in all den Jahren zur Freundin geworden. Vor einiger Zeit hat sie die Stuttgarter zu sich nach Rheinberg eingeladen. Klar, dass Erich Hinz und seine Kolliginnen und Kollegen dieser Einladung gerne gefolgt sind. Und natürlich hat man auch bei Isabell Werth zu Hause gemeinsam Kaffee getrunken. Eine Hand wäscht eben die andere.

Birgitta Eyb

Entwurf · Gestaltung · Satz · Reproduktion · Scannertechnik · Webdesign · Digitaldruck · Offsetdruck · Zeitungsdruck · Buchbinderei · Logistik

... und was können wir für Sie tun?

senner|medien

Senner-Druck GmbH & Co. KG · Carl-Benz-Str. 1 · 72622 Nürtingen · Tel. (0 70 22) 94 64-202 · Fax (0 70 22) 94 64-222 · senner-druck@ntz.de · www.senner-druck.de

Ein eingespieltes Team

Erfolgreicher Spross einer pferdeverrückten Familie: Der Schweizer Springreiter Daniel Etter

Seit rund 60 Jahren setzt die Schweizer Familie Etter aus dem Berner Seeland Akzente im internationalen Pferdesport. Aufsehen erregten die Etters einerseits mit sehr guten Leistungen im Springsport, andererseits überzeugten schon viele Pferde aus dem Handelsstall mit erfolgreichen Auftritten.

Eingespieltes Team

Das derzeitige Aushängeschild des Etter-Clans ist Springreiter Daniel Etter. Der 35-Jährige siegte in diesem Jahr bei den Weltcupspringen im holländischen 's-Hertogenbosch sowie vor kurzer Zeit in Helsinki und Oslo. Bei den Europameisterschaften Ende August in Windsor gewann er mit der Schweizer Mannschaft Gold und bewies seine aktuelle Hochform als sechster und bester seines Teams in der Einzelwertung. Zu den bemerkenswerten Erfolgen verhalf dem stets gut gelaunten Sunnyboy der 13-jährige Westfalenwallach Peu à Peu.

Geführt wird der Familienbetrieb westlich von Bern von Vater Gebhard Etter, der in den früheren Jahren ebenfalls internationale Turniere und eine ganze Anzahl Nationenpreise für die Equipe der Eidgenossen bestritt. Das 62-jährige Familienoberhaupt verfügt über ein eingespieltes



Hat nicht nur ein Händchen für Pferde: Daniel Etter

Team, bei dem jedes Mitglied seine Aufgaben kennt und wahrnimmt. Rund 100 Sport- und Handelspferde leben auf der großzügigen Anlage in Müntschemier. Pro Jahr werden in etwa 400 Pferde verkauft. Ausgebildet und für die Turniere vorbereitet werden die Vierbeiner von zwölf Bereiteren. Aus manchem, der bei Etters im

Sold stand, ist später ein großer Reiter geworden: Beispielsweise der Niederländer Jeroen Dubbeldam, der spätere Olympiasieger von Sydney, oder US-Amerikaner Peter Wylde, der 2002 an der Weltmeisterschaft in Jerez de la Frontera Einzel-Bronze eroberte. Aber auch der heute in Deutschland lebende Ire Cameron Hanley und die US-Amerikanerin Mandy Por-

ter standen neben anderen renommierten Springsportlern auf der Lohnliste der Etters.

Jeder Bereiter kümmert sich um seinen eigenen Stalltrakt mit sechs bis acht Pferden, die er täglich pflegt und trainiert und auch auf Turnieren vorstellt. Die Angestellten werden im Monatslohn entschädigt. Die Preisgelder fließen dem Arbeitgeber zu, Verkaufsprovisionen gibt es keine.

Gerhard Etter, der den Reit- und Handelsstall von seinem Vater Werner übernahm, möchte aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten. Die 60-jährige Tradition des Betriebs soll künftig von seinen Nachkommen fortgeführt werden. Das sind seine beiden Söhne Marc und Daniel sowie Tochter Andrea, die in Irland seit 18 Jahren den Belmont House Stud mit rund 180 Pferden leitet.

Frischgebackener Papa

Zur Anlage gehören rund 20 Hektar Landwirtschaftsland. Im fruchtbaren Seeland, das vor allem durch den Gemüsebau bekannt ist, wird auch Ackerbau betrieben. Den Bauernbetrieb leitet Sohn Marc. Der 37-Jährige ist ein „Macher“, ein begabter Organisator und Event-Veranstalter. Zudem gilt er auch als versierter Parcoursbauer. Sein Bruder Daniel, der vor Energie und Temperament nur so strotzt, betreut den Sportbereich. Zur Seite steht ihm Ehefrau Marie Pellegrin, die aus dem französischen Marseille stammt und schon mehrere Große Preise auf internationalen Turnieren gewinnen konnte.

Zur jungen Familie gehört auch Sohn Louis, der vor wenigen Wochen geboren wurde. „Die Geburt des Jungen hat mir einen zusätzlichen Kick gegeben. Vielleicht sind die jüngsten Erfolge auch darauf zurückzuführen“, meint Daniel Etter schmunzelnd. *George Zehnder*



Ullrich Kasselmann & Paul Schockemöhle present

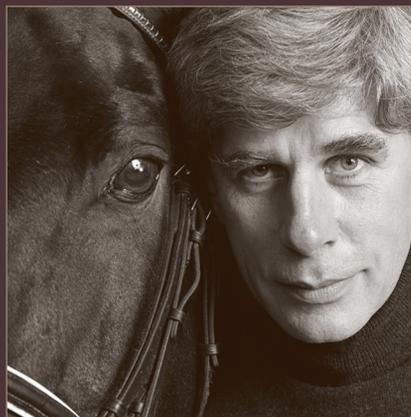
30th PERFORMANCE SALES INTERNATIONAL

12th–13th December 2009 · Ankum

*Looking for an
extraordinary horse?
Trust our experience
of over 40 years.*



Fotos: J. Toffi, K.-H. Friele



Private sale of the most outstanding young horses produced by our own stud.

DRESSAGE HORSES:

Ullrich Kasselmann
Am Borgberg 3
49170 Hagen a.T.W. · Germany
Tel.: +49 54 01-89 200 · Fax: -94 17
Contact:
Ullrich Kasselmann & Dr. Ulf Möller

SHOW JUMPERS:

Paul Schockemöhle
Münsterlandstr. 51
49439 Mühlen · Germany
Tel.: +49 54 92-96 00 · Fax: -96 01 00
Contact:
Paul Schockemöhle & Joseph Klaphake

INFORMATION · CATALOGUES

VIDEO · RESERVATIONS:
P.S.I. Office · Am Borgberg 3
49170 Hagen a.T.W.
Germany
Tel.: +49 54 01-89 200 · Fax: -94 17
eMail: info@psi-sporthorses.de



www.psi-sporthorses.de



„Diese Liste wird bei uns nicht wirksam werden“

Breido Graf zu Rantzau

Der FN-Präsident zu den aktuellen Diskussionen und zur Lage im Reitsport

Er wusste selbst nicht, ob er es nun Wut, Verärgerung, Enttäuschung oder Entsetzen nennen sollte. Jedenfalls reiste Breido Graf zu Rantzau gestern mit einem ganzen Koffer voll schlechter Gefühle von der FEI-Tagung in

Kopenhagen (wir haben in den letzten Tagen berichtet) nach Stuttgart. Die Ereignisse und Diskussionen hatten den deutschen FN-Präsidenten sichtlich beschäftigt. Über die Konsequenzen der höchst umstrittenen aktuellen FEI-Entscheidungen zum Thema Doping und die über Nacht aufgetauchte so genannte „progressive Liste“, über die Rolle Deutschlands im Weltverband, die Gedanken, einen neuen Europa-Verband zu gründen und über das schwerste Jahr seiner bisherigen Amtszeit, sprach Reiterjournal-Redakteur Roland Kern mit dem FN-Präsidenten.

Reiterjournal: Herr Graf zu Rantzau, in Kopenhagen wurde gegen Ihren Willen eine Dopingliste beschlossen, die nach Aussagen von Tierärzten in internationalen Wettkämpfen Leistungsbeeinflussung zulässt. Müssen Sie das akzeptieren?

Breido Graf zu Rantzau: Nein. Wir prüfen im Moment alle Maßnahmen, mit denen wir diese Liste und dieses Vorgehen verhindern können. Alle westeuropäischen Staaten sind an unserer Seite, auch die führenden Veranstalter. Ich sage Ihnen: Diese Liste wird bei uns ab 1. Januar nicht wirksam sein.

Sind Sie mit dieser so genannten „progressiven Liste“ überrumpelt worden?

Fest steht, dass die meisten De-

legierten noch kurz vor der Abstimmung dachten, es gehe um eine Liste vom 20. Oktober. Darauf waren wir vorbereitet, und damit waren wir auch auf gutem Wege. Aber dann wurde diese Liste kurzfristig ergänzt mit einer neuen Liste von Präparaten, die für uns unakzeptabel hohe Grenzwerte aufweisen. Das wurde nicht lange erklärt und viele Länder waren nicht richtig informiert.

Offenbar ist der Graben tief und weit zwischen der FEI und zumindest den westeuropäischen Ländern. Wie konkret sind die Überlegungen, einen eigenen europäischen Verband zu gründen?

Wir haben in Kopenhagen ein zunächst noch lose organisiertes europäisches Forum gegründet. Das muss noch keine Gegenveranstaltung zur FEI sein, wir wollen aber künftig unsere Interessen innerhalb der FEI gemeinsam besser zur Geltung bringen. Die Gründung eines eigenen Verbandes wäre dann ein möglicher nächster Schritt.

Man hat Ihnen und anderen FN-Funktionären untersagt, FEI-Ämter anzutreten. Ist das ein Affront gegen Deutschland?

Zunächst, wir wissen gar nicht, welchen rechtlichen Status solche Aussagen des FEI-Büros überhaupt haben. Sie bezogen sich auf den sogenannten Stevens-Bericht. Lord Stevens war darin Polizist und Richter auf einmal. Das ist für uns befremd-

lich. Ehrlich gesagt, das trifft mich gar nicht. Ich strebe sowieso kein Amt bei der FEI an.

Die Deutschen sind ja bei der FEI so richtig „unten durch“, wie man so sagt ...

Die FEI ist Prinzessin Haya! Und, das stimmt, wir haben uns in der Vergangenheit mehrfach gegenseitig enttäuscht.

2009 wird als das Jahr der Krise in die Geschichte der deutschen Reiterei eingehen. Haben Sie damit gerechnet, dass der FN-Präsident einmal so sehr seine Qualitäten als Krisenmanager beweisen muss? Wie schwer war dieses Jahr auch ganz persönlich für Sie? Haben Sie Angst, dass Ihre Amtszeit immer mit den Affären der Jahre 2008 und 2009 in Verbindung gebracht wird?

Nein, damit habe ich nicht gerechnet. Die Zeit nach den Olympischen Spielen in Hongkong war für den gesamten Pferdesport schwer. Das gilt für Reiter genauso wie für Verband oder auch Turnierveranstalter. Ich wünsche mir, dass der Verband aus dieser Krise gestärkt hervorgeht und dass alle Beteiligten aus ihren Fehlern gelernt haben. Natürlich hätte ich mich im vergangenen Jahr auch lieber an der Schönheit unseres Sports erfreut. Wenn es uns aber gelingt, das auf den Weg gebrachte Maßnahmenpaket für einen sauberen Sport in den nächsten Jahren erfolgreich in Deutschland umzusetzen, dann wird 2008/2009 nicht nur als Krisenzeit, sondern auch als Zeitpunkt des Neuanfangs in Erinnerung bleiben. Davon bin ich überzeugt.

Die Wahrheit über Hongkong kam häppchenweise an die Öffentlichkeit. War es nicht der größte Fehler, nicht schon im letzten Jahr alles aufzudecken, zuzugeben und Konsequenzen zu ziehen? Vor der Spiegel-Story über Cornet Obolenskys Aus-



rutscher auf der Stallgasse?

Ja, es wurden Fehler gemacht. Ein Fehler lag aus heutiger Sicht sicherlich darin, die Ereignisse von Hongkong nicht direkt nach den Olympischen Spielen öffentlich aufzuarbeiten. Das haben wir schon anlässlich der Information unserer Mitglieder bei der FN-Jahrestagung im Mai so gesagt. Damals erschien uns diese Entscheidung als richtig. Klar ist auch, dass weder die FEI noch die DOSB-Kommission oder auch unsere eigenen Gremien gerichtsfähige Beweise gefunden haben, gegen die Beteiligten ein Verfahren einzuleiten. Wir werden hier aufgrund der vielen verschiedenen Aussagen wohl nie endgültige Klarheit bekommen.

Kurt Gravemeier musste als Bundestrainer der Springreiter gehen und Mannschaftstierarzt Dr. Björn Nolting bekam einen neuen Posten. Für viele Kritiker gingen diese personellen Konsequenzen nicht weit genug. Aber offenbar Ihnen. Sind nicht weitere personelle Konsequenzen nötig? Haben Sie selbst mal an Rücktritt gedacht?

Natürlich habe auch ich irgendwann an Rücktritt gedacht. Aber es entspricht nicht meinem Charakter, in der schwersten Zeit des deutschen Pferdesports einen Rückzieher zu machen. Es erschien mir viel wichtiger, alles Mögliche zu unternehmen, um den Karren wieder aus dem Dreck zu ziehen und auf die richtige Spur zu bringen. Ich klebe nicht an meinem Stuhl. Hätte mein Rücktritt dem Sport geholfen, wäre ich der Erste gewesen, der persönliche Konsequenzen gezogen hätte.

Wo steht der Pferdesport in Deutschland jetzt? Wie groß ist der Imageverlust und wie lange wird es dauern, bis sich der Reiterverband davon erholt? Wo lauern die nächsten Gefahren, steht die Fernsehpräsenz, vielleicht sogar die olympische Existenz auf dem Spiel?

Das ist schwer zu sagen, wo sich der Pferdesport in Deutschland zur Zeit befindet. Fest steht, dass der Ruf des Spitzensports gelitten hat und dass ein Teil der Glaubwürdigkeit verloren gegangen ist. Diese müssen wir nun durch das Umsetzen der richtigen Maßnahmen wiedergewinnen und ich bin davon überzeugt, dass uns das gelingen wird. Die positiven Signale der öffentlich-rechtlichen TV-Sender bezüglich der Fernsehverträge und von Seiten der Reiter zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die olympische Existenz des Pferdesports sehe ich nicht gefährdet und mein Verhältnis zur FEI-Präsidentin spielt dabei sicherlich auch keine Rolle.

Ganz generell: Die Problematik um Doping und Medikation ist doch bei FN und DOKR seit Jahren präsent. Viele Beteiligte, vor allem Tierärzte und Reiter, haben schon lange transparentere und praktikablere Regeln gefordert.

Die nationalen Regeln sind trotz allem klar und eindeutig. Zum Zeitpunkt des Wettkampfes muss das Pferd in der Regel (für einige wenige Substanzen gibt es bereits Grenzwerte) frei von Substanzen sein. Wer sich daran nicht hält, muss mit Strafen rechnen. National wurde jeder Fall entsprechend bestraft. Wir reden hier über internationale Regeln. Hier ist festzustellen, dass die im Jahr 2005 eingerichtete FEI-Task-Force nicht ausgereicht hat.

Welche Maßnahmen aus dem Katalog der FN sind Ihrer Ansicht nun die wichtigsten, welche Regeln müssen gelten? Sind Sie mit vielen Reitern und Tierärzten der Meinung, dass es künftig leichter und legal möglich sein muss, Pferde auch vor dem Wettkampf sportmedizinisch zu behandeln? Ist eine solche Diskussion in der Öffentlichkeit vermittelbar?

Das Thema „Clean Sport“ steht

beim Verband ganz oben auf der To-do-Liste für das kommende Jahr. Hierbei sind die Maßnahmen für eine bessere Kontrolle von Manipulationen in Training und Wettkampf vorrangig zu behandeln. Parallel muss noch mehr Kraft in die Prävention und Aufklärungsarbeit bei unseren Reitern investiert werden. Einige Punkte können sofort umgesetzt werden, andere bedürfen einer intensiveren Vorbereitung und Abstimmung. Hier gilt: „Politik der kleinen Schritte“. Es ist ein Trugschluss zu glauben, dass Pferde nicht behandelt werden können. Pferde können in der wettkampffreien Zeit therapeutisch versorgt werden, müssen dann aber beim Turnier frei von Substanzen sein.

Auch im Spitzensport gibt es Sorgen. Wie finden Sie es zum Beispiel, dass die Dressurreiter nach Jahrzehnten der Vormachtstellung im Moment nur die Nummer drei sind? Viele sagen, man habe sich zu spät um Erneuerung und „frisches Blut“ gekümmert?

Die Zeiten, in denen deutsche Reiter, Fahrer und Voltigierer unangefochten an der Spitze des internationalen Pferdesports stehen, sind vorbei. Andere Nationen haben aufgeholt, nicht zuletzt auch durch deutsche Pferde und Trainer, die ins Ausland gewechselt sind. Die internationale Spitze, nicht nur in der Dressur, ist breiter geworden. Wir müssen zusehen, unsere sehr guten, deutschen Reiter beritten zu machen und die besten Pferde auch im Lande zu halten. Um dies zu gewährleisten, muss weiter an Förderkonzepten gearbeitet werden. Durststrecken, in denen deutsche Pferdesportler nicht immer Gold gewinnen, wird es auch in Zukunft geben.

Dann beklagen viele – nicht nur Paul Schockemöhle – den Ausverkauf der guten deutschen Sportpferde. Was können Sie dagegen tun, außer

Herrn Schockemöhle ein paar teure Pferde abzukaufen?

Paul Schockemöhle hat an der richtigen Stelle den Finger in die Wunde gelegt. Auch wir haben Konzepte, wie eine entsprechende Anbindung von Pferden aussehen könnte. Dennoch ist die FN nicht nur ein Verband der Reiter, sondern auch der Züchter, die ihre Pferde verkaufen möchten.

Wir haben ja bald Weihnachten, und man darf sich etwas wünschen? Ihre Vision bitte:

Ich wünsche mir, dass der Pferdesport wieder mit erfreulichen, sportlichen Nachrichten im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht. Dafür müssen Verbände und Reiter an einem Strang ziehen und die eingeleiteten Maßnahmen konsequent umsetzen. Und es müssen sich alle Beteiligten an die gesetzten Spielregeln halten.

Wir mieten Ihr Dach!

- Beratung
- Planung
- Realisierung
- Vermietung
- Dach-Börse
- Reitanlagen

WALTER solar

WALTER konzept
 St.-Martinus-Str. 3 | 73479 Ellwangen
 email m.walter@abwalter.de
 tel. 0 79 65 90 09 0 | fax 0 79 65 90 09 10
 www.walter-konzept.de

Ergebnisse auf einen Blick

Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1.	Preis der Bardusch GmbH Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Deutsche Reiter	Markus Renzel Christoph Columbus 0/55,53 sec.	Markus Renzel Conally 0/57,73 sec.	Christian Ahlmann Tindorette 0/59,19 sec.	Mylène Diederichsmeier Quartz 0/60,02 sec.	Alexander Schill Le Bel Oiseau 0/62,35 sec.	Mario Stevens Enrique 0/66,30 sec.
2.	Preis der Bardusch GmbH Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Ausländische Reiter	Rodrigo Pessoa Hermes St. Lois 0/55,68 sec.	Jur Vrieling Alwin Z 0/55,95 sec.	Patrice Delaveau Jaguar Mail 0/56,70 sec.	Lauren Hough Casadora 0/57,16 sec.	Philippe Le Jeune Leo du Prairial 0/57,33 sec.	Michel Robert Kronos D'Ouilly 0/61,02 sec.
3.	Zeitspringen	Mylène Diederichsmeier Quartz 65,37 sec.	Penelope Leprevost Mylord Carthago HN 65,37 sec.	Thomas Mühlbauer Asti Spumante 65,60 sec.	Luciana Diniz As-Taro 66,46 sec.	Max Kühner Coeur de Lion 66,58 sec.	Michel Robert Kronos D'Ouilly 67,83 sec.
4.	Preis der Firma Raumpflege AG Springen	Gianni Govoni Love Affair 54,73 sec.	Albert Zoer Uraya 55,33 sec.	Pius Schwizer Eurocommerce Monterey 56,23 sec.	Philippe Le Jeune Leo du Prairial 58,34 sec.	Jur Vrieling VDL Emmerton 58,54 sec.	Timo Beck Askaban 58,92 sec.
5.	Preis der Firma DIW Instandhaltung Ltd. & Co. KG Springprüfung (Qualifikation German Master)	Edwina Alexander Cevo Itot du Château 0/62,11 sec.	Jur Vrieling VDL Orame 0/62,82 sec.	Judy-Ann Melchior Levisto Z 0/63,36 sec.	Markus Renzel Conally 0/64,35 sec.	Michel Robert Kronos D'Ouilly 0/64,64 sec.	Timothee Ancaume Lamm de Fetan 0/65,29 sec.
6.	Mercedes German Master Springen mit Stechen	Patrice Delaveau Katchina Mail 0/36,41 sec.	Michel Robert Kellemoi de Pepita 0/36,50 sec.	Marcus Ehning Leconte 0/38,18 sec.	Luciana Diniz As-Taro 0/41,15 sec.	Toni Hassmann Queen Liesa 4/38,68 sec.	Thomas Mühlbauer Asti Spumante 4/42,11 sec.
7.	Preis der Firma XXL-Sicherheit Zweikampfspringen	Jur Vrieling Alwin	Mario Stevens Enrique	Natale Chiaudani Snai etoile de campalto	Mikael Forsten Triomphe	Toni Hassmann, Uli Collée, Markus Renzel, Cameron Hanley	
8.	Preis der Firma GEZE GmbH, Leonberg Springen mit Stechen international	Pius Schwizer Ulysse 0/36,12 sec.	Mario Stevens Mac Kinley 0/36,19 sec.	Lauren Hough Casadora 0/36,35 sec.	Thomas Velin Godsend Du Reverdy 0/37,47 sec.	Natale Chiaudani Snai Gratina CH 0/37,90 sec.	Janne-Friederike Meyer Chika's Way 0/37,99 sec.
9.	rentES Speed Master Zeitspringen	Denis Lynch Upsilon d'Occquier 58,99 sec.	Alexander Schill Nolita 59,01 sec.	Philippe Le Jeune Leo du Prairial 59,45 sec.	Christian Ahlmann Tindorette 59,69 sec.	Rodrigo Pessoa Cantate Z 60,04 sec.	Philipp Weishaupt Just me 60,12 sec.
10.	Preis der Allianz Generalvertretung Issler & Abel Barrierenspringprüfung	Jur Vrieling VDL Orame	Marco Kutscher Collard	Denis Lynch Upsilon d'Occquier	Toni Hassmann Luxana H	Natale Chiaudani Snai Seidana di Campalto	Gianni Govoni, Tony Andre Hansen
11.	Mercedes-Benz und BW-Bank Großer Preis von Stuttgart/Rolex FEI Worldcup™						
12.	Grand Prix (Kürtour)	Edward Gal Moorlands Totilas 1857 Punkte	Anabel Balkenhol Rubins Royal 1629 Punkte	Jeroen Devroe Apollo van het Vijverhof 1612 Punkte	Ellen Schulten-Baumer Donatha S 1606 Punkte	Ulla Salzgeber Wakana 1594 Punkte	Hans Peter Minderhoud Exquis Escapado 1574 Punkte
13.	Grand Prix Kür	Edward Gal Moorlands Totilas 87,80 Prozent	Jeroen Devroe Apollo van het Vijverhof 73,90 Prozent	Anabel Balkenhol Rubins Royal 72,80 Prozent	Ellen Schulten-Baumer Donatha S 71,55 Prozent	Carola Koppelmann Insterburg TSF 70,90 Prozent	Ulla Salzgeber Wakana 70,55 Prozent

Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
14.	Preis der Firma Stihl Grand Prix	Laura Bechtolsheimer Mistral Hojris 1814 Punkte	Monica Theodorescu Whisper 1691 Punkte	Christoph Koschel Donnerpignon 1676 Punkte	Tinne Vilhelmsen-Silfven Favourit 1656 Punkte	Anabel Balkenhol Dabino 1639 Punkte	Carola Koppelmann Le Bo 1625 Punkte
15.	Preis der Meggle Gruppe German Master Grand Prix Spezial						
16.	Preis der Firma iWEST Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)	Boyd Exell 241,80 sec.	Koos de Ronde 249,00 sec.	Ijsbrand Chardon 261,43 sec.	József Dobrovitz 280,52 sec.	Michael Brauchle 286,93 sec.	Theo Timmerman 301,87 sec.
17.	Schenker German Master/FEI World Cup Driving™ Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)	Boyd Exell 213,88 sec.	Koos de Ronde 227,97 sec.	Ijsbrand Chardon 231,22 sec.	József Dobrovitz 128,40 sec.	Theo Timmerman 129,82 sec.	Michael Brauchle 134,10 sec.
18.	Preis der Liselott Schindling Stiftung Plaff-Förderpreis – Grand Prix	Marion Engelen Diego 1393 Punkte	Karoline Kniha Loesdau's Loriot 1324 Punkte	Kristina Sprehe Royal Flash 1318 Punkte	Andrea Timpe Danny De Vito 1315 Punkte	Kirsten Sieber Charly WRT 1306 Punkte	Victoria Hörnke Vendor Go 1295 Punkte
19.	Preis der Liselott Schindling Stiftung Plaff-Förderpreis – Grand Prix (Finale)	Kristina Sprehe Royal Flash 1579 Punkte	Marion Engelen Diego 1576 Punkte	Kirsten Sieber Charly WRT 1543 Punkte	Karoline Kniha Loesdau's Loriot 1504 Punkte	Andrea Timpe Danny De Vito 1502 Punkte	Katharina Winkelhues Rino 1460 Punkte
20.	Preis der Firma iWEST S-Dressur – Baden-Württemberg	Falk Stankus Birkhof's Haakon 1372 Punkte	Jenny Lang Loverboy 1321 Punkte	Michael Jung Roche 1300 Punkte	Martina Steisslinger Weneziano 1260 Punkte	Julia Machat Fine Finesse 1224 Punkte	Gabriele Haug Dancing Queen N 1174 Punkte
21.	Dressur-Cup der Firma iWEST Intermédiaire I – Kür – Baden-Württemberg	Falk Stankus Birkhof's Haakon 73,35 Prozent	Jenny Lang Loverboy 73,15 Prozent	Martina Steisslinger Weneziano 70,10 Prozent	Michael Jung Roche 69,80 Prozent	Lone Joergensen FBW De Vito 68,25 Prozent	Renate Gohr-Bimmel FBW Don Johnson 68,00 Prozent
22.	Preis der Firma Birkel Teigwaren GmbH S-Springen – Baden-Württemberg	Timo Beck Isabell 0/65,52 sec.	Günter Schmaus Magnum du Chable CH 0/65,76 sec.	Kai Schäfer Graf Gandalf 0/68,62 sec.	Andreas Brünz Millenium de Roy 0/70,29 sec.	Manfred Ege Hardthof's Laurin G 0/71,18 sec.	Lara Schmieder Carry On 0/71,18 sec.
23.	BW-Bank Hallenchampionat S-Springen mit Stechen – Baden-Württemberg	Timo Beck Isabell 0/37,15 sec.	Barbara Steurer-Collée Cohiba 0/40,25 sec.	Tine Deuerer Cariva 0/42,69 sec.	Jochen Teufel Corso 0/42,78 sec.	Tobias Rist Geromino 4/37,12 sec.	Hans-Dieter Dreher Lasandro 4/38,29 sec.
24.	Indoor-Derby Eventing	Michael Jung River of Joy 79,07 sec.	Daniel Jocelyn Silence 79,82 sec.	Nicola Wilson Mini Mr. Bigglesworth 80,65 sec.	Frank Ostholt La Fair 80,84 sec.	Tiziana Realini Valentino Flying CH 81,08 sec.	Sonja Buck Ohio 81,48 sec.
25.	Preis der Firma Masterhorse Vollgierprüfung Team Kür (Zwischenstand)	Nell/Bernhard Valecchio Wertnote 7,680	Klophaus/Leitlof Legolas Wertnote 7,473	Kraft/Kraft Kilmore Quay Wertnote 7,266	Knaup/Trampert-Korte Paganini Wertnote 6,793	Bresch/Rein Gazal Wertnote 5,073	



Die Sponsoren des 25. STUTTGART GERMAN MASTERS
wünschen allen Zuschauern
guten und spannenden Sport in Stuttgart.



Die charmante Stutenbändigerin

Für Mylène Diederichsmeier gilt: Je anspruchsvoller, desto lieber

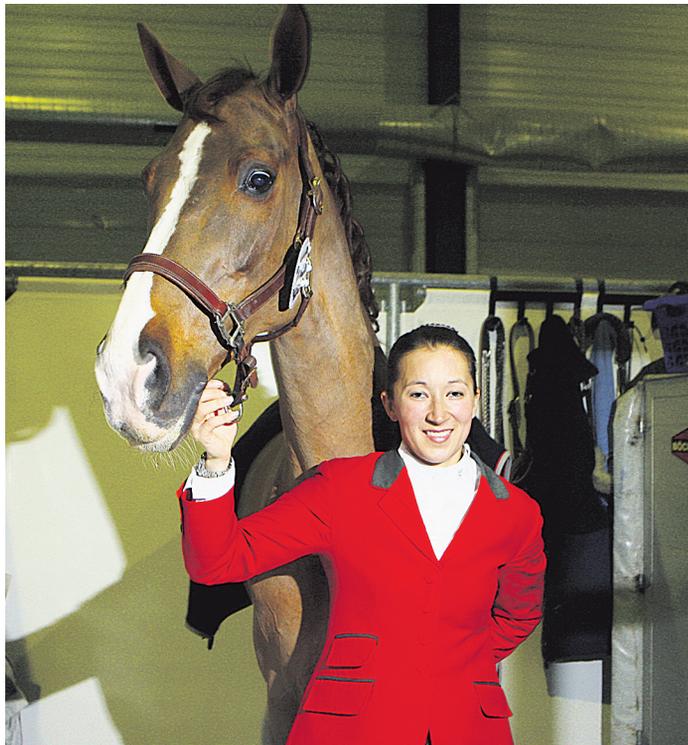
Hätte Mylène Diederichsmeier indianische statt koreanische Vorfahren, so würde ihr Name übersetzt wohl „Die Frau, die wilde Weiber zähmt“ lauten. Ihre bisher größten Erfolge, darunter der Titel der Deutschen Meisterin, hat sie fast alle auf Stuten erritten – und zwar nicht auf irgendwelchen, sondern auf den besonders gehfreudigen, schwierigen. Diese Herausforderung reizt Mylène Diederichsmeier ungemein. Je anspruchsvoller, desto besser. Soloterma, eines ihrer beiden aktuellen Erfolgspferde, ist richtig zickig und launisch, aber eine großartige Sportlerin. Der Hengst Quartz, mit dem sie im Oktober in Berlin den Großen Preis gewinnen konnte, ist da ein wenig anders – zwar mit viel Qualität ausgestattet und schnell, aber nicht so eine Kämpfernatur wie „Solo“.

Apropos Berlin. Der Sieg in der ehemaligen Heimat bedeutet der 32-Jährigen besonders viel. Nicht nur, weil ihre Eltern und ihre jüngere Schwester Mynou außerhalb der Hauptstadt in Dallgow eine Reitanlage betreiben. Das Turnier fand in Memoriam Dietrich Schulze statt, den Mylène seit frühester Kindheit kannte und den sie sehr mochte. Da sprudelten die Emotionen.

Sonst ist Mylène Diederichsmeier eher eine von den Coolen, Gelassenen. Man hat den Eindruck, dass sie genau weiß, was sie will. Und was sie will – schon immer eigentlich – ist Reiten. Die sympathische junge Dame stammt nicht aus einer typischen Reiterfamilie. Ihr Vater war Skilehrer und hat erst mit Vierzig mit dem Reiten begonnen.

Wenn Reiten, dann richtig

Und da man bei Diederichsmeiers keine halben Sachen macht, stieg der Papa auch selber in den Springsport ein, ritt aktiv bis Klasse M und übernahm die Reitanlage an der Deutschlandhalle in Berlin. Mylène begann



mit acht Jahren mit dem Reiten und ritt zunächst auf Ponys. Aus dieser Zeit stammt auch eine Anekdote, die sie grinsend zum Besten gibt: „Ein einziges Mal bin ich mit meinem Pony eine A-Dressur geritten. Dann sprang es aus dem Viereck und das war's dann. Die erste und letzte Dressur meines Lebens!“ Springreiten hingegen hatte es

ihr schon immer angetan. So „klaute“ sie dann auch schon als Kind immer die Großpferde ihres Vaters, der aber nichts dagegen hatte. Überhaupt können sich die beiden Schwestern glücklich schätzen, so verständnisvolle Eltern zu haben.

Nach dem Abitur durften sich beide ein Jahr Auszeit nehmen, um herauszufinden, ob sie be-



Frauenpower: Mylène Diederichsmeier und Soloterma

rufsmäßig reiten oder etwas anderes machen wollten. „Eigentlich gab es da nie wirklich einen Zweifel“, sagt Mylène. Sie ging zunächst zu Kurt Gravemeier und von dort kam sie 2001 zur Familie Goessing nach Steinhagen – ein absoluter Glückstreffler, wie die charmante Springreiterin begeistert sagt. Sie ist wie eine Tochter für Christa und Lutz Goessing, die ihr absolute Spitzenpferde zur Verfügung stellen.

Gern in Westfalen

Mylène fühlt sich überaus wohl in Westfalen und will nicht zurück nach Berlin – das hört man ihr auch an. Sie berlinert kein bisschen sondern sagt „nich?“ am Ende ihrer Sätze. Seit sie bei der Familie Goessing ihren Lebens-Mittelpunkt gefunden hat, geht es mit ihrer Reiterei stetig bergauf. Siege in der Riders Tour und in vielen bedeutenden großen Preisen sind ihr wichtig, aber ebenso gerne reitet sie die in Steinhagen selbst gezogenen Youngster. Countess, mit der sie die meisten ihrer zahllosen Siege errungen hat, ist mittlerweile im Mutterschutz und mit Spannung wird nächstes Jahr ihr erstes Fohlen erwartet.

Trotzdem ist Mylène Diederichsmeiers Perspektive glänzend. Neben Soloterma und Quartz stehen noch der achtjährige Royale's Son – mit dem sie letzte Woche die Warsteiner Champions Trophy gewinnen konnte – und viele weitere Top-Pferde in ihrem Stall. Nach Stuttgart hat sie beispielsweise noch die Fuchsstute Fabiana gebracht, die sie selbst als „etwas verrückt“ bezeichnet. Aber das gefällt ihr ja. Auf Nummer sicher gehen ist ihr zu langweilig, wäre sie keine Profireiterin geworden, so wäre es das Profi-Skifahren gewesen. Auch privat ist Mylène Diederichsmeier zufrieden: Der EM-Zweite Carsten-Otto Nagel ist seit zwei Jahren ihr Partner, alles gut, trotz einer räumlichen Distanz von 280 km. Man sieht sich ja auf den Turnieren. In Stuttgart ist sie besonders gerne, sie findet es eine „Ehre hier reiten zu dürfen.“ Stuttgart freut sich, dass sie hier ist! *Katrin Müller-Wipfler*

Hoch hinaus!

Zwölf mutige Männer maßen sich an sechs Steilsprüngen

Gleich drei Sieger gab es im Barrierespringen gestern Abend zu bejubeln: Marco Kutscher, Denis Lynch und Jur Vrieling übersprangen alle eine Höhe von 2,00 Metern. Alexander Schill, der einzige Starter aus Baden-Württemberg, und seine Nolita überwand immerhin

1,80 Meter. Nach der Siegerehrung erstürmte das Publikum den Parcours, um sich den Zwei-Meter-Steilsprung aus der Nähe zu begutachten. Oh Wunder, keiner konnte über den Sprung schauen. Gut, dass wenigstens die Reiter den Überblick behalten haben!



Zeitplan

Sonntag, 22. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
8.30		Gottesdienst
9.00	25.	Voltigieren, Finale
10.00	15.	German Master Dressur Grand Prix Spezial
14.15		Parade der Teilnehmer
14.40	11.	Großer Preis von Stuttgart, Weltcup-Springen mit Stechen
ca. 17.15		Masters-Hengst-Kür anschließend 25 Jahre Stuttgart German Masters, Parcours Party

Aktuelle Ergebnisse im Internet unter
www.reiterjournal.com

Aqua-Line 
Aquatrainier für Sportpferde

Impulse Line
Combi+ System: Massage
und pulsierendes Magnetfeld

Sie finden uns in der
Porsche-Arena (Abreitehalle)

ACTIVO-MED GmbH

In der Marsch 15, 21358 Mechterßen

Tel. (0 41 78) 81 90 55, Fax 81 90 56

e-mail: info@activomed.de, www.activomed.de

NO RISK: RIST!

Sie wollen gut verkaufen?
Baugrundstücke, Wohnanlagen
oder Mehrfamilien-Häuser?
schnell • diskret • sicher!

MR IMMOBILIEN MICHAEL RIST

Binsengewiesenstr. 2 · 71711 Steinheim · www.mr-rist.de
info@mr-rist.de · Telefon 071 44/8060830 · Fax -50



Horse Management bei GALMBACHER

Bei GALMBACHER Sport Pferde Zucht haben wir uns voll und ganz dem Service für unsere Züchter verschrieben. Im Fokus stehen die sportlichen Erfolge im Springreiten und der Dressur.

*the Passion
for Perfection*

das Streben nach Perfektion

Cabarlord

Cabardino – Leonardo I – Lord

Calvin Klein

Caretino – Contender – Landgraf I

Chin Quidam

Chin Chin – Quidam de Revel – Landgraf I

Cor de Pomme

Corland – Jus de Pomme – Emilion

Don Larnels

Don Primaire – Larno – Zortin

Embassy II

Escudo I – Silvio – Calypso II

Forani

For Pleasure – Ramiro – Nimmerdor

Imothep

C-Indoctro I – Calvados – Dominard

Quite Magic

Quidam de Revel – Contender – Landgraf

Rigamento OLD

Riccione – Weltmeyer – Großfürst

Rübezahl

Rinaldo – Herzbuße (T) – Julmond (T)

So What A Feeling

Sandro Hit – Ex Libris – World Cup I

2007 Embassy II / Quite Magic
Sieger Bundeschampionat-Qualifikation

2007 Rigamento OLD
Sieger Bundeschampionat-Qualifikation
WM-Finalist

2008 Imothep
Sieger Bundeschampionat-Qualifikation
WM-Teilnahme

2008 Quite Magic
Sieger Bundeschampionat-Qualifikation
WM-Teilnahme

2008 Cabarlord
Sieger Bundeschampionat-Qualifikation

2008 Embassy II
WM-Teilnahme

2008 Rigamento OLD
Finalist Nürnberger Burgpokal

2009 Cabarlord
Sieger Bundeschampionat-Qualifikation

2009 Cor de Pomme / Imothep
Bundeschampionat qualifiziert

2009 So What A Feeling
Vize-Landeschampion Oldenburg
Nominierung für Bundeschampionat

GALMBACHER
Sport Pferde Zucht

Schlossgut Bernersried · Schlossstr. 11 · 63930 Umpfenbach
Telefon (09378) 9086-0 · www.galmbacher.com



Rigamento OLD

In diesem Jahr eine „schwarze Null“

Manfred Parlow, Organisationschef der Schleyer-Halle: „Das Turnier hat Zukunft, aber auch Fragezeichen“

Stillstand ist Rückschritt, weiß Manfred Parlow, der bei der Veranstaltungsgesellschaft „in.Stuttgart“ für die Veranstaltungen in der Schleyer-Halle verantwortlich ist. Der 58-jährige Event-Profi gehört in seiner Funktion auch seit 25 Jahren zur Organisationsspitze des internationalen Reitturniers. „Das Turnier hat in jedem Fall eine Zukunft“, versicherte er gestern bei einer ersten Bilanz der Jubiläumsveranstaltung, „allerdings auch ein paar Fragezeichen“.

„Spüren die Krise deutlich“

Erstmals sprach Parlow davon, dass es nach dem Jahr 2010 personelle Veränderungen in der Turnierleitung geben könnte. „Bis zum nächsten Jahr gibt es mit Herrn Riexinger und Herrn Schmidt gültige Verträge“, erklärte er, „dann sehen wir weiter“. Jedenfalls sei das Turnier in der Schleyer-Halle nicht von den Gründern und dem derzeitigen Führungspersonal abhängig. „Wir brauchen ja auch einen Plan, wenn mal einer ausfällt.“ Unumwunden gibt Parlow zu,



dass das 25. Turnier eines der schwierigsten der Geschichte ist. „Wir spüren die Wirtschaftskrise deutlich“, erklärt er. Die Zuschauerzahl des letzten Jahres – damals waren es mehr als 62 000 – werde man nicht erreichen, trotz des ausverkauften Mittwochabends. „Beim Sport waren es dann doch deutlich weniger“, hat der Hallenchef be-

obachtet und betont: „Was die Finanzen angeht, halten wir von der in.Stuttgart den Kopf hin.“ Parlow wird jedenfalls erleichtert sein, wenn heute Abend die 60 000er-Marke erreicht wird. Dann könne das Turnier mit einem Gesamtetat von rund 2,3 Millionen Euro „mit einer schwarzen Null“ abschließen. Klar sei: Einen Gewinn werfe das

Jubiläumsturnier nicht ab. Für einige Prüfungen konnte man in diesem Jahr gar keinen Sponsor finden. „Da müssen wir selbst in die Tasche greifen.“ Dennoch und trotz der Krise, die den Raum Stuttgart besonders beutelt, beharrt Parlow darauf: „Wir haben beim Sparen nur die kleinen Stellschrauben gedreht, das dürfte keiner gemerkt haben.“

Verträge laufen aus

Noch ein Fragezeichen: Die Sponsoring-Verträge mit den aktuellen Hauptsponsoren Mercedes Benz und BW-Bank laufen mit dem 25. Turnier erst einmal aus. Neue sind noch nicht geschlossen. Parlow spricht zwar von einer „sagenhaften Partnerschaft“ speziell zu diesen beiden Sponsoren und davon, „dass eigentlich nichts verrutschen dürfte“. Aber er warnt auch: „Die Tinte unter den Verträgen ist noch nicht trocken.“ Auf Dauer soll es – wie Jahre lang – wieder ein Trio aus Hauptsponsoren geben. Er ist guten Mutes: „Ich stehe mit verschiedenen Interessenten in Kontakt.“ *Roland Kern*



Tolles Info- und Beratungsangebot am Stand des Pferdezuchtverbands und des FBW in der Schleyerhalle

- Zum FN-Sonderpreis von 5 Euro (die Hälfte für den FBW) gibt es Erfolgsausdrucke für Reiter und Pferd (möglichst Lebensnummer mitbringen)
- Zum Schleyerhalle-Sonderpreis von 10 Euro gibt es Stutenstammanalysen (Lebensnummer!)
- Kostenlose Pferdeverkaufs- und Pferdeankaufsberatung
- Was macht der FBW? Kann mein Pferd gefördert werden?



**Pferdezuchtverband
Baden-Württemberg e. V.**
 Am Dolderbach 11
 72532 Gomadingen-Marbach
 Tel.: 0 73 85/9 69 02-0
 Fax: 0 73 85/9 69 02-20
 poststelle@pzv.bwl.de
 www.pzv-bw.de

Reiterjournal extra

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag: Matthaes Medien GmbH & Co. KG
 Motorstraße 38, 70499 Stuttgart
 Tel. (07 11) 80 60 82-0, Fax (07 11) 80 60 82-50
 E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
 Internet: www.reiterjournal.com

Redaktion: Roland Kern, Dr. Eberhard Platz,
 Birgitta Eyb, Susanne Strübel, Kim Kreling,
 Conny Wumkes, Dr. Michaela Weber-Herrmann,
 Katrin Müller-Wipfler, Sabine Wentsch

Fotos: Horst Rudel, Olav Krenz, Christian Hass,
 Karl-Heinz Frieler, Tomas Holcbecher

Herstellung: Heike Blessing-Maurer,
 Tonia Lensch, Stefanie Maurer, Birgit Wilkens

Anzeigenverkauf:
 Christina Struckmann, Katja Rabus

Druck: Senner Druck, Nürtingen

Erscheinungsweise:
 tägl. 19., 20., 21., 22. November 2009
 Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt
 oder nicht durch den Verlag verursachten
 Störungen im Betriebsablauf besteht kein
 Anspruch auf Lieferung der Zeitung.
 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

„Reiterjournal-extra“ wird kostenlos an die
 Besucher des Reitturniers in der Schleyer-
 Halle verteilt.

Fantastisches Stuttgarter Publikum

Rita Hoyler aus Freudenstadt erinnert sich an das erste Turnier

Als Dressurreiterin aus Freudenstadt war ich neugierig, was sich da in Stuttgart tut. Also bin ich mit meinem Mann und meiner Tochter gleich zum ersten Turnier in die Schleyer-Halle gefahren“, berichtet Rita Hoyler, gebürtige Berlinerin, aufgewachsen im Nordschwarzwald. Seither war sie bei jedem Turnier dabei. „Das Publikum war von Anfang an fantastisch. Da habe ich mich gerne mitreißen lassen. Ähnlich fantastisch war das Publikum bei der Leichtathletik-WM in Stuttgart.“

In bester Erinnerung sind ihr die Beifallstürme 1985 für die Kür von Dr. Reiner Klimke, die der Münsteraner Stuttgart-Fan auf Ahlerich mit seiner dänischen Kollegin Anne-Grethe Jensen auf Marzog eingeübt hatte. „Mit dem Braunen, den der Olympiasieger in der Prüfung ritt, war er nicht so erfolgreich“, weiß die fachkundige Zuschauerin heute noch. „Hervorragend war sein anschließendes Fachreferat für Dressurrichter über die Ausbildung junger Pferde.“

Per Zufall in die Schleyer-Halle

Im Jahr 2005 musste die energische Lehrerin für Sport und Englisch am Gymnasium Freudenstadt und später Dornstetten nicht mehr in die Besucherränge. Nach dem Ausfall einer Richter-Assistentin wurde die Dressurreiterin, die schon 1975 in Warendorf ihre Prüfung abgelegt hatte, von Christian Abel in die Funktionsliste aufgenommen. Mit Beginn ihrer Pensionierung hatte sie Zeit für neue Aufgaben. Die Unterhaltung mit den Kollegen am Richtertisch fällt ihr als Englischlehrerin leicht.



Rita Hoyler (links) und Mariette Withages am Richtertisch bei der Kür



Vor drei Tagen saß sie neben der Japanerin Minako Hashimoto-Furuoka, heute wird sie neben der Belgierin Mariette Withages Platz nehmen. Assiiert hat sie beim Jubiläumsturnier auch Horst Eulich und Dr. Dietrich Plewa. „Da lerne ich viel für meine Richtertätigkeit.“ Wann sie mit dem Wissenszuwachs aus Stuttgart in die große Richterei aufrücken will, lässt sie offen.

Lieber gleich auf große Pferde

Die Schülerin von Günther Festerling, Herbert Aust und Olaf Nowak kam als Zehnjährige bei der Tübinger Reitgesellschaft über den Voltigiersport zum Reiten auf gut ausgebildeten Pferden. „Ich blieb glücklicherweise nicht wie viele Jugendliche beim Ponyreiten hängen“, sagt sie rückblickend.

Mit ihrer Oldenburger Stute Cremona von Condor, die schon lange im Pferdehimmel ist, war sie lange eine bekannte Größe im Landes-Dressursport. Mit der Tochter im Kinderwagen und dem Mann als Fahrer besuchte sie viele Turniere. Ihre Tochter Susanne hat dieser frühe Kontakt zum Pferd nicht vom Reiten abgebracht. Sie wurde ebenfalls Dressurreiterin. In der Schleyer-Halle ist sie als Leiterin des Fahrdienstes für die Tagschicht ebenso im Einsatz. So schließt sich der Kreis.

Rita Hoyler ist aktuell auf Pferdesuche. „Keines für das Viereck. Den Zylinder habe ich inzwischen an den Nagel gehängt. Aber ein dressurmäßig gearbeitetes Pferd, das zu mir passt, soll es schon sein.“ Ihr Faible für Dressur hat sie übrigens nicht nur ihren

Schülern im Projektunterricht vermittelt. Das gibt sie auch im Pferdesportkreis Nordschwarzwald weiter. „Meine Junioren unter 14 Jahren haben sogar den Wanderpokal gewonnen“, freut sie sich. „Die Begeisterung bei der Jugend ist da. Leider fehlt es an gut ausgebildeten Pferden“, beklagt sie einen Zustand, den vor kurzem auch Isabell Werth angeprangert hat.

Eberhard Platz



CeraTex
BY CETUS

Wohlfühlen auf natürliche Art
mit chinesischem Keramikstoff

SR
SPECIAL

CeraTex
BY CETUS

www.cetus-gmbh.com

CeraTex
BY CETUS





Reiner Gimmel freut sich jedes Jahr auf die Schleyer-Halle



Wenn der Vater mit dem Sohne – Kempkens sind schon lange dabei

Sättel, Socken, Stiefel

Was die Aussteller zu 25 Jahren Schleyer-Halle sagen

Ein Vierteljahrhundert Schleyer-Halle – das bedeutet auch 25 Jahre Ausstellung und Verkauf hochwertiger Artikel rund um den Pferdesport. Das Jubiläum ist für uns deshalb allemal ein Grund die Aussteller zu bitten, ein wenig aus dem Nähkästchen zu plaudern.

Reiner Gimmel, Geschäftsführer Gimmel Fahrzeugbau:

„Für uns ist die Schleyer-Halle immer wieder etwas Besonderes. Auch wenn anfangs nicht immer alles glatt lief. So sollten wir unseren LKW vor vielen Jahren an einer Stelle parken, deren Boden gerade mal mit 550 Kilo belastet werden durfte. Der LKW wog aber leider 7 Tonnen, also geringfügig mehr! Mit einer wackeligen Unterkonstruktion konnten wir uns schließlich behelfen. Das sind Probleme über

die man heute zum Glück lächeln kann. Das Publikum und die Reiter in Stuttgart haben natürlich Weltniveau. Hier kann man immer wieder gute Kontakte knüpfen. Beat Mändli hat unsere Fahrzeuge hier kennengelernt und ist seither ein guter Gimmelkunde.“

Goswin Kempkens, Geschäftsführer Reitstiefel Kempkens:

„Wir sind über das Jahr auf vielen Turnieren unterwegs, aber Stuttgart ist vom Sport und dem Publikum her wirklich optimal. Unser Stand steht seit 25 Jahren immer an der gleichen Stelle. Vor einigen Jahren als zeitgleich die Pferdemesse stattfand, hatten wir sogar zwei Stände. Unseren angestammten hier oben und einen im Messebereich. Erfreulich für uns ist, dass die Kunden in Stuttgart besonders treu sind.“

Ingrid Siegle, Großhandel Firma Eggersmann:

„Wir sind mit unseren Futtermitteln seit 13 Jahren in der Schleyer-Halle mit dabei. Das Turnier hier ist meiner Meinung nach schon etwas Besonderes. Wichtig ist aber doch, dass man sich auf seinen Lorbeeren nicht ausruht und immer wieder neue Wege geht. Mit vielen unserer Kunden ergaben sich hier nette Gespräche, durch die man die Arbeit am Stand etwas auflockern kann. Trotzdem ist die Zeit in der Schleyer-Halle sehr anstrengend, da immer was los ist und ich freue mich jetzt richtig auf mein nächstes freies Wochenende.“

Josef Schlosser, Geschäftsführer Schlosser Reithallen:

„Das Turnier in der Schleyer-Halle ist für uns seit 17 Jahren jedesmal ein Highlight und als Marktführer muss man hier auf alle Fälle dabei sein. In den Anfangszeiten haben wir uns einen Stand geteilt und es ging oft

sehr eng zu. Das ist heute zum Glück anders. Oft werden hier erste gute Kontakte geknüpft. Toll war auch die Signierstunde mit Martin Schaudt nach seinem Mannschaftsolympiasieg. Da haben sie uns die Bude richtig eingerannt.“

Götz E. Jung, Geschäftsführer CETUS Infrarot-Textilien GmbH:

„Seit fünf Jahren kommen wir hierher. In diesem Jahr sind wir besonders stolz, passend zum Jubiläum, erstmalig mit unseren eigenen Produkten in Stuttgart zu sein und auch gleich eine Weltneuheit präsentieren zu können. Der Keramikstoff aus dem beispielsweise unsere Stallgamaschen und Bandagierunterlagen sind, erzielt positive Effekte durch die Aufnahme der Abwärme des Körpers und deren Rückgabe im Infrarotbereich. Wir fühlen uns auf jeden Fall sehr wohl in der Schleyer-Halle und können beim Fachpublikum tolle Kontakte knüpfen.“

Sabine Wentsch

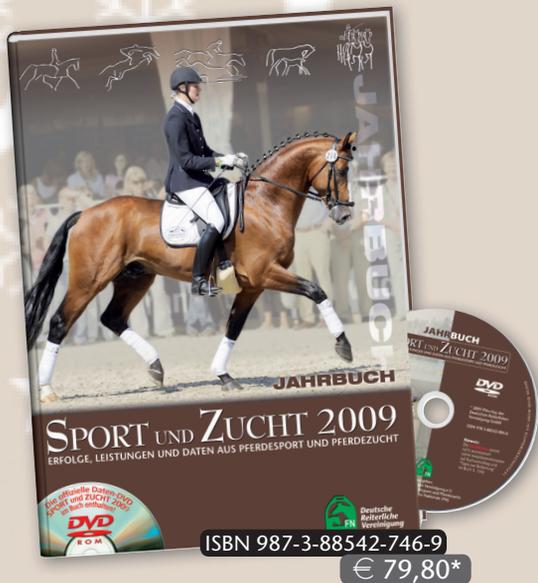


Josef Schlosser wird tatkräftig von Tochter Marlen unterstützt



Götz E. Jung ist stolz eine Weltneuheit in Stuttgart zu präsentieren

Exklusive Weihnachtsgeschenke für Pferdesportler und Züchter



ISBN 987-3-88542-746-9

€ 79,80*

Erscheinungstermin: Dezember 2009

Das neue ERFOLGswerk!

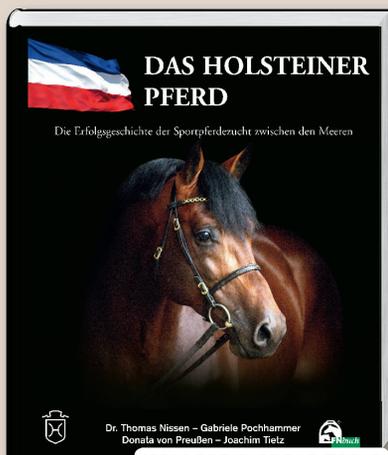
Daten-DVD-ROM mit Begleitbuch

Aus dem Inhalt:

- Top-Listen der erfolgreichsten Pferde, Reiter und Züchter
- Die offiziellen FN-Erfolgsdaten von Sport- und Zuchtpferden sowie Reitern, Fahrern und Züchtern im Anrechnungszeitraum (1.10.2008 bis 30.09.2009)
- Liste aller Turnierfachleute, FN-Zuchtrichterliste, Liste der Ausbilder
- Körungen und Hengstleistungsprüfungen bis 31.10.2009
- Pedigree zu jedem Pferd
- Galerie der Pferde, von denen Bilder auf der DVD-ROM vorhanden sind
- umfangreiches Nachschlagewerk
- Tipps und Hinweise zur Bedienung und zum Dateninhalt der DVD-ROM



NEU: Das Holsteiner Pferd



ISBN 987-3-88542-732-2

€ 49,80

Aus dem Inhalt:

- vom Luxuskarossier zum modernen Sportpferd
- der Holsteiner Verband
- Entstehung und Organisation
- die Verbandszentrale in Elmshorn
- Vermarktung
- Hengsthaltung in Schleswig-Holstein
- Hengstlinien und Stutenstämme
- Zuchtprogramm
- Sportliche Erfolge
- Holsteiner weltweit



Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht die Holsteiner Pferdezucht in höchster Blüte. Pferde mit dem Holsteiner Brand brillieren auf den großen Turnierplätzen der Welt, die Holsteiner Gene durchdringen alle heute erfolgreichen Springpferdezuchten – das Ergebnis einer seit Jahrhunderten konsequent betriebenen Zuchtarbeit im Land zwischen den Meeren, basierend auf Züchtern mit Finger-spitzengefühl, Weitblick, Beharrlichkeit und Treue zu den Mutterstämmen auch in schweren Zeiten.



FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

Fachkompetenz rund ums Pferd

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf
→ Telefon +49 (0) 2581 6362-115
Fax +49 (0) 2581 633146
www.fnverlag.de

* unverbindliche Preisempfehlung

Die Zuschauer strömen in Scharen

Am letzten Tag füllen sich bei der Turnier-Premiere erstmals die Ränge



Der Flotte mit der Fluppe: Thomas Frühmann beim Kostümspringen



Geschafft! – Zufriedene Gesichter bei der abschließenden Pressekonferenz

Nach dem erlebnisreichen Samstag zog der Verkauf von Tageskarten am Sonntag überraschend nochmals an. Viele hatten sich anscheinend spontan entschlossen, auch den letzten Turniertag mitzuerleben. Den „Spezial“ verfolgten am Morgen 4000 Besucher. Zu Beginn des Großen Preises am Nachmittag waren es tausend mehr. „Fast ausverkauft“ meldeten die Veranstalter.

Und nochmal Udo Lange

Udo Lange und Fashion gewann auch den Grand Prix Special, gefolgt von Jo Hinnemann/Ideaal. Heike Kemmer/Lotus und Jo Hinnemann/Malte wurden punktgleich Dritte. Fünfter war Reiner Klimke/Pascal, Sechster Christoph Niemann/Majestic.

Hauke Schmidt lieferte mit dem Parcours für den mit 60 000 Mark dotierten Großen Preis der Landesgirokasse, den 40 Teilnehmer auf Top-Pferden angingen, ein Meisterstück. Die neue Reitbahn machte es den Pferden leicht, sich vom Freiland auf die Halle umzustellen.

Sieger nach zwei Umläufen wurde im Stechen überraschend der 22-jährige Franzose Philippe Rozier auf Jiva. Der Sohn von Marcel Rozier, dem Chef des Team Tricolore, verwies Europameister Paul Schockemöhle auf Platz zwei und die EM-Vizemeisterin Heidi Robbiani mit Jessica auf Platz drei. Als Bester im Umlauf war Pierre Durand/Jappeloup. Vierter. Malcolm Pyrah/Towerlands Angelzarke wurde Fünfter, Nelson Pessoa/

Servus Sechster. Im Stechen hatte Deister in einer Wendung wertvolle Zeit verloren, Heidi Robbianis Wunderstute kassierte am letzten Sprung einen Abwurf. „Wenn ich keine Ecken reiten kann, kann ich auch nicht gewinnen“, bemerkte PS hernach selbstkritisch, lobte aber das Turnier fast überschwänglich: „Stuttgart ist jetzt schon das beste Hallenturnier“. Kein Wunder, denn vor vollem Hause durfte er zuvor als Pausenfüller einige PSI-Pferde präsentieren.

Hans Günter Winkler hatte nach ungewohntem dreimaligem Verweigern seines Pinkerton ausscheiden müssen. Viele Fehler unterliefen auch Norbert Koof/Fire, Peter Luther Livius, Michael Rüping/Caletto und Fritz Ligges/Rodney.

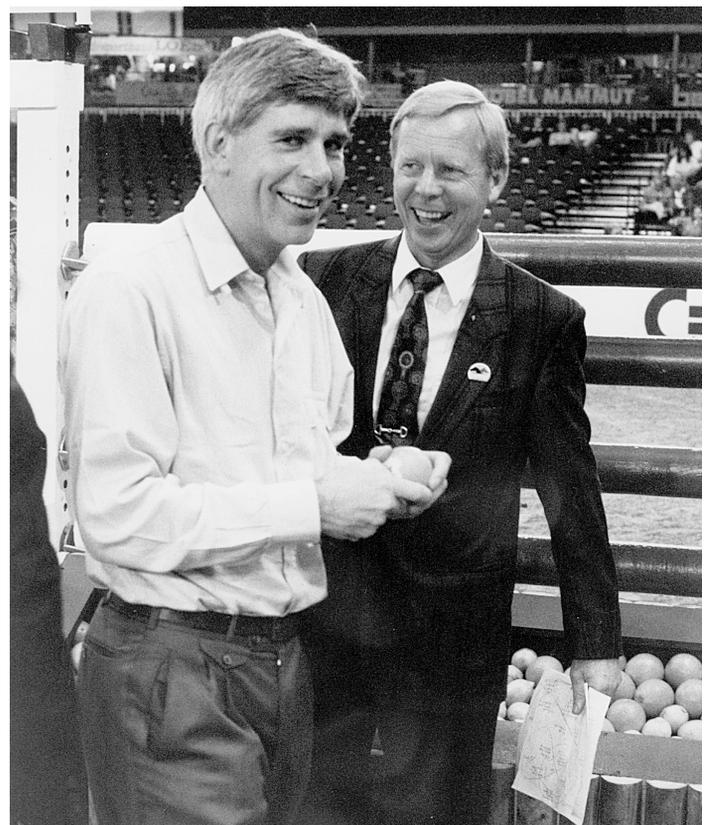
Kostüme zum Abschluss

Mit dem Großen Preis war das Turnier aber noch nicht zu Ende. Nochmals war der berühmte Pas de Deux zu bewundern, dann kam noch das beliebte Kostüm-



springen und schließlich eine gut dotierte „Letzte Chance“. Hier präsentierte Michael Rüping den Holsteiner Caletto in gewohnter Form und gewann vor Willi Melliger/Beethoven und Malcom Pyrah/Fire Fox.

Die höchste Wertung im Kostümspringen heimste übrigens John Whitaker ein. Iris Bayer wurde Zweite, Heinrich-Wilhelm Johannsmann Dritter vor Roger-Yves Bost. Thomas Frühmann gab den Punkter, Lutz Gössing den Charlie Chaplin. HGW trat als Louis XIV. auf, Peter Luther als Koch, Kelley Brown als Haremsdame. Bei einem gegen Mitternacht mitten im Parcours aufgebauten Büffet feierten Aktive, Helfer, Funktionäre und weitere Gäste der Stadt den Turnierabschluss. *Eberhard Platz*



Alles richtig gemacht: Paul Schockemöhle und Hauke Schmidt

Liebes Stuttgarter Publikum,

Preisfrage: Wen, glauben Sie, mögen meine Pferde lieber, Anna oder mich? Richtig geraten: Natürlich Anna. Meine schwedische Pferdepflegerin ist quasi rund um die Uhr mit Gotha, Carmelita, Coupe de Coeur und Lavillon zusammen. Sie begrüßt die Pferde morgens als erste, füttert, putzt, betreut – ja pflegt sie, wie ich es nicht besser könnte. Sie bereitet die Pferde vor, reitet sie, verläßt sie, wenn wir donnerstags auf die Turniere fahren.

Dort angekommen, richtet sie die Boxen, macht die Pferde fertig, dass ich nur noch aufsteigen muss. Abends ist sie die Letzte, die hier nach Gotha und Carmelita schaut – erst dann gönnt sie sich eine Pause. Für ein Privatleben außerhalb des Jobs ist da keine Zeit. Unsere Pferdetransporter sind auch rollende Schlafzimmer. Hier blei-



Meine Kolumne

ben die Pfleger über Nacht, dass sie im Falle eines Notfalls in kürzester Zeit bei den Tieren sein können. Es ist für viele

Mädchen – ich vertraue seit Jahren auf Skandinavierinnen – eine aufregende und kurzweilige Zeit als Pfleger zu arbeiten.

Doch Sie dürfen sich nicht täuschen: Das Leben ist hart. Vergangenes Wochenende war Anna noch in Doha, sie kam Mittwoch nachmittag in Riesenbeck an, hat kurz Wäsche und Pferde gewechselt, sich dann in den LKW geschwungen und ist hierher gefahren. Heute abend geht es wieder zurück nach Riesenbeck, mitten in der Nacht werden die Pferde mit den Pflegern ankommen. Dann geht das normale Programm bis Mittwoch weiter – um dann nach Stockholm zu fahren. Teure Pferde benötigen beste Betreuung. Ich bin mit meinen Mitarbeitern sehr sehr zufrieden und weiß, wie hoch ihr Anteil an meinen Erfolgen ist. Danke Anna!

Ludger Beerbaum

Ludger Beerbaum

PFERD BODENSEE

Das Topereignis des Jahres im Dreiländereck
Deutschland, Österreich, Schweiz!



26. – 28. Februar 2010

Messe Friedrichshafen



PFERD BODENSEE

Internationale Fachausstellung für

Pferde-Sport

Pferde-Zucht

Pferde-Haltung

**Jetzt Termin
vormerken!**

www.pferdbodensee.de



Gestern auf Rang zwei: Ines Klophaus und Jennifer Leitlof

Von Einhorn bis Tiger

Zurück in der Schleyer-Halle: Pas de deux hoch zu Ross

Im vergangenen Jahr gingen sie noch in der Porsche-Arena an den Start, jetzt sind die Voltigierer zurück in der Schleyer-Halle. Gestern Abend um 18 Uhr ging die Doppelvoltigierprüfung – begleitet vom rhythmischen Klatschen der Zuschauer – in Runde eins.

Runde eins für Österreich

Fünf Paare kämpften um den Sieg, am Ende hatten zwei 17-jährige Damen aus Österreich die Nase vorn: Mit der Wertnote 7,680 entschieden Kathi Nell und Lucia Bernhard den ersten Umlauf des Pas de deux mit einer abwechslungsreichen und mit vielen Schwierigkeiten gespickten Kür zur Filmmusik von „The Fall“ für sich. Die Plätze gingen jeweils ins Rheinland: Ines Klophaus und Jennifer Leitlof belegten mit ihrer Interpretation des Songs „The Last Unicorn“ Rang zwei (7,473), auf den dritten Platz voltigierten die

Geschwister Anna und Florian Kraft, die die Zuschauer mit ihrer Kür nach Afrika entführten (7,266).

Nicht ganz so rund lief's für das Paar aus Baden-Württemberg, die 17-jährige Theresa Bresch und der 23 Jahre alte Daniel Rein. Erst kurz vor Beginn des German Masters hatten sie begonnen, im Doppel zu trainieren. Ein unfreiwilliger Abgang und einige Unsicherheiten ließen sie auf den fünften Rang hinter den Saarländerinnen Katharina Knaup und Stephanie Trampert-Korte zurückfallen.

Noch alles offen

Noch ist jedoch nichts entschieden. Denn heute werden die Karten im zweiten Umlauf zwar nicht mehr ganz neu, aber doch noch einmal gemischt. Am Ende werden die Ergebnisse dann addiert. Es ist also noch alles drin!

Birgitta Eyb



Sieg für die Gäste aus Österreich: Kathi Nell und Lucia Bernhard



FBW – DAS MAXIMUM

•F•B•W•, das sind Freunde des Pferdesports, die finden, dass die größten Talente eines Jahrgangs der Pferdezucht Baden-Württembergs von den begabtesten Reitern oder Fahrern aufs Sprungbrett in den großen Leistungssport geführt werden sollten.

Sie wollen den
FBW unterstützen?

Spendenkonto:
1 223 305
BLZ 60 050 101
Landesbank Baden-Württemberg

VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES LEISTUNGSSPORTS
MIT BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN
PFERDEN E. V.

AM DOLDERBACH 11
72532 GOMADINGEN-MARBACH

AKTUELLE INFOS:
WWW.PZV-BW.DE

DIE GRÖSSTEN ERFOLGE DES JAHRES 2009



LA BIOSHETIQUE SAM FBW (FOTO):
SIEGER IM WELTCUP-FINALE VIELSEITIGKEIT, BRONZEMEDAILLE EUROPAMEISTERSCHAFT IN FONTAINEBLEAU

FBW DE VITO:
SIEG IM PRIX ST. GEORGES IN ASCONA

BIRKHOF'S DAVE FBW:
6. PLATZ IM FINALE DER 6-JÄHRIGEN
DRESSURPFERDE BEIM BUNDESCHAMPIONAT

EINE MÖGLICHKEIT DEN FBW ZU UNTERSTÜTZEN



Neben einer Spende kann der Verein durch den Erwerb einer Jacke mit dem FBW-Vereins-Emblem unterstützt werden. Die Jacke kostet 128 Euro, 20 Prozent des Verkaufspreises kommen dem FBW zugute. Bestellungen unter Telefon (07 31) 4 10 18.



Abenteuer Quadrille

Die Entstehung der „Masters-Hengst-Kür“

Mit tosendem Applaus begrüßten rund 8000 begeisterte Zuschauer die Uraufführung der „Masters-Hengst-Kür“. Sie war das Highlight der Programmreihe des Schauabends, die von der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Hengsthalter, zu der nicht nur private Stationen sondern auch Landgestüte gehören, gestellt wurde.

Die Idee dieser Nummer stammt übrigens von Turnierchef Gottfried Riexinger, organisiert wurde sie von Tobias Galmbacher und Paul Bengesser. Spontan sagte auch Dressurausbilder Ton de Ridder seine Unterstützung zu. Gemeinsam mit Klaus Tönsfeuerborn, 13 Jahre lang erster Hauptsattelmeister im Landgestüt Warendorf, hat er die Choreographie entwickelt.

Gelungene Generalprobe

Anfang November wurde es dann beim Trainingswochenende auf der Reitanlage in Waghäusel-Wiesental ernst. Galmbachers und Bengessers Telefondrähte liefen heiß, bis endlich zehn Paare – allesamt Grand Prix-erfolgreiche Reiter und Hengste auf Inter I-Niveau – gefunden waren... Und die 20 Protagonisten gaben gleich von der ersten Minute an ein wunderbares Bild ab. Gecoached wird die Quadrille übrigens via „Coach Phones“, dank derer Ton de Ridder und Klaus Tönsfeuerborn jederzeit mit den Reitern kommunizieren können. Dann kam aber doch noch etwas dazwischen: Am Tag vor dem Schauabend musste Emma

Hindle absagen. Glücklicherweise konnte kurzfristig „Nachschub“ geordert werden: Max Wadenspanner aus Aachen sprang ein. Bei der Generalprobe standen er und sein Ricardo zwar noch im Stau, schafften es aber dann doch noch pünktlich zur Premiere. Sie kommen heute im Anschluss an den Großen Preis erneut in den Genuss. – Viel Spaß dabei!

Heike Blessing-Maurer

Masters-Hengst-Kür

Max Wadenspanner mit Moosbends Ricardos (Station Wadenspanner)

Melanie Hoffmann mit Riccione (Gestüt Grenzland)

Ralf Kornprobst mit Fit for Fun (Station Sszas)

Kay Pawlowska mit Wolfpower (Landgestüt Moritzburg)

Friederike Schulz-Wallner mit Inflagranti (Haupt- und Landgestüt Schwaiganger)

Falk Stankus mit Meraldik (Gestüt Birkhof)

Nicole Casper mit Rubicioso (Gestüt Birkhof)

Maik Christmann mit Wildbach (ZG Brodhecker)

Bärbel Eppinger mit Rulaman (Haupt- und Landgestüt Marbach)

Alexandra Gerweck mit Disco Boy (Zuchthof Wadenspanner)

Rudi Widmann mit Rivero II (Haupt- und Landgestüt Schwaiganger)

Schloss – südlicher Stadtrand von Stuttgart.



Denkmalgeschützt, Bj. 1784, guter Zust., Wohnfl. ca. 350 m², 9 Zi., ca. 4,5 m Raumhöhe, div. Nebengeb., ca. 24.538 m² Park, 11 Pferdeboxen, Reitplatz, ideal Wohnen/Arbeiten od. Reiten. Einmalige Rarität!

Preis auf Anfrage.

Weitere Villen in Stgt. auf Anfrage.

Böck Immobilien

☎ 07 11 / 2353 70

Eldorado Puzzlematte

Für gesunde Pferde, die sich wohl fühlen, ob im Stall, bei Bewegung oder unterwegs!

FÜR DAS **GLÜCK** IHRES **PFERDES**

- mit Puzzle-Verbindung, leicht selbst zu verlegen
- 50-70% Reduzierung der Einstreu – spart bares Geld!
- rutschsichere exklusive Oberfläche, sicherer Stand
- gelenkschonend und geräuschkämmend
- Gummimatte schützt vor Verletzungen
- elastisch und wärmedämmend
- besonders hygienisch, leicht zu reinigen
- Matten können angepasst werden, fester Verbund
- durch halbe Matten, je nach Boxenmaß, kaum Verschnitt



SAGUSTU
INTERNATIONAL GmbH

Industriestr. 7 Tel. 0049(0)6372/8031-0 info@sagustu.de
D-66892 Bruchmühlbach-M. Fax 0049(0)6372/8031-31 www.sagustu.de

Außerdem führen wir Beläge für: Wasch- u. Solarplätze, Tierkliniken, Fütteranlagen, Hänger, Ausläufe, Reitplätze usw.



Eddy Stöferle

Auch 2009 sind wir wieder mit einem starken Team am Start!

blue horse
Finest Leather



Saal 5. Stand F 1.10

alron sport GmbH • 89079 Ulm-Wiblingen

Tel. 073 1 / 40066-0 • www.alron-sport.de



Wie im „Warm-up“ kam auch in der Weltcup-Wertung keiner der Konkurrenten an Boyd Exell („Mr. XL“) vorbei

Wie aus einer anderen Liga

Der Australier Boyd Exell gewinnt seinen ersten Master-Titel in Stuttgart

Wie erwartet, gewann der Australier Boyd Exell mit drei von Michael Freund bei früheren Weltcup-Siegen eingespannten Pferden und einem eigenen Pferd unangefochten in Stuttgart seinen ersten German Master. Aus der Pole-Position heraus, die er sich am Freitag verdient erkämpft hatte, holte er gegenüber seinem schärfsten Konkurrenten Koos de Ronde schon im Umlauf fast acht Sekunden Vorsprung heraus. In der „winning round“, in der es um die begehrten Weltcup-Punkte geht, konnte er diesen Vorsprung sogar verdoppeln. Gotthilf Riexinger fand es spannend, nach sieben Weltcup-Sie-



Chardon kämpft vergeblich

gen von Michael Freund in Folge, nun jährlich einen neuen Sieger präsentieren zu können. Zu Freunds Zeiten war Exell

mehrmals Zweiter gewesen. Es war der erste große Titel für einen Australier in Stuttgart. Darüber freute sich auch der australische FN-Präsident Paul Cargell, der auf der Rückreise von Kopenhagen den Sieg seines Landsmanns in Stuttgart miterleben konnte.

Selbstkritischer Fahrer

Mehrere Fahrer hatten nach dem Warm-Up eingeräumt, Falk Böhnißchs Parcours unterschätzt zu haben. „Wir sind viel zu schnell gefahren und haben deswegen Fehler gemacht.“ Auch Michael Brauchle, der im Finale ebenfalls nicht an seine frühere Top-Form anknüpfen konnte, hatte seine



Hat viel erreicht: Michael Brauchle

dürfte es im Lauf der Saison noch spannend werden. Denn dem Scheckengespann des jungen Niederländers, das er speziell für Halle aufgebaut hat, ist noch eine Steigerung zuzutrauen. Chardons Hallen-Gespann scheint über dem Zenit zu sein. Da halfen auch nicht die vielen treibenden Hilfen des Weltmeisters. Er konnte lediglich Vorjahressieger József Dobrovitz die Runde der besten drei Fahrer vermessen. Der Ungar, der auch bei der Sechsspänner-Schau mitfährt, wurde nach einer fulminanten Aufholjagd immerhin noch Vierter vor Theo Timmerman, der seine erste Hallensaison bestritt. Eberhard Platz



József Dobrovitz: Ziel verfehlt



Wenn kein Ball gefallen wäre: Koos de Ronde hätte es beinahe geschafft

Countdown für Kentucky

Iwest und Alltech auf dem Weg zu den Weltreiterspielen

Empfang am Rande des internationalen German Masters in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle: Das Unternehmen Iwest hatte im Rahmen des Jubiläumsturniers allen Grund zu feiern: Ihre nunmehr vor einem Jahr bekannt gemachte Ernennung zum offiziellen Partner für Tiergesundheit und Ernährung mit der Firma Alltech, dem Hauptsponsor der Weltreiterspiele im amerikanischen Bundesstaat Kentucky im kommen-

den Kentucky Horse Park erwartet. Knapp ein Jahr vor dem großen Ereignis sind bereits 123 000 Tickets verkauft. Eine Zahl, die wohl die Organisatoren zufrieden lächeln lässt.

Neues Kapitel in Kentucky

Und das ist auch gut so, denn die Veranstalter schlagen bei den Weltreiterspielen im Jahr 2010 ein ganz neues, hoffentlich erfolgreiches Kapitel auf. Zu den wichtigsten Neuerungen zählt



Freuen sich über die Partnerschaft (v. l.): Heike Kemmer, Dr. Dorothe Meyer, Gerhard W. Meyer (beide Iwest), Catherine Keogh, Dr. Susanne Roth und Dr. Christian Scheidemann (alle Alltech)

den Jahr. Iwest ist dort als Partner, der das Pferdeland Deutschland vertritt, an diesem alle vier Jahre wiederkehrenden Großevent des Reitsports beteiligt.

Zahlen sprechen für sich

Neben der Produktpräsentation vor Ort und der Repräsentation der Spiele in der Heimat, gehört die regelmäßige Berichterstattung über alle Kommunikationskanäle hinweg zu den Aktivitäten der Firma.

Und ausführliche Berichte werden nötig sein, wie Catherine Keogh, Global Marketing Direktorin der Firma Alltech, die den aktuellen Vorbereitungsstand der Spiele präsentierte, betonte. Denn es werden neben 900 Pferden und 800 Reitern aus 50 Ländern rund 600 000 Zuschauer im

mit Sicherheit, dass die Spiele zum ersten Mal ausserhalb Europas stattfinden. Auch gibt es mit Alltech erstmals einen Titelsponsor und ebenso neu und besonders begrüßenswert dürfte sein, dass das Behindertenreiten bei den kommenden Weltreiterspielen regulärer Bestandteil der Wettkämpfe sein wird.

Bei diesen Aussichten kann man nur von Glück sprechen, dass der Kentucky Horse Park, der im Aussenbereich auf 22 000 Sitzplätze erweiterbar ist und die Indoor Arena mit 6000 Sitzplätzen bereits weitgehend fertig gestellt sind, wie Catherine Keogh berichtete. Auch die einstige Dressur-Olympiasiegerin Heike Kemmer, die über die Zusammenhänge von Fütterung und Training referierte, ist gespannt auf die Spiele. *Sabine Wentsch*



Ausgesuchte Springpferde
von A bis S****
– auch International –
GESTÜT DOBEL
75335 Dobel
Telefon (0 70 83) 55 03
Handy Olaf Peters
(01 63) 2 92 54 46
Fax (0 70 83) 5 14 74
www.gestuet-dobel.de

HENGSTLER IMMOBILIEN

Ihr Partner bei der Vermittlung von
**Reitanlagen und
hochwertigen Immobilien**
Telefon (0 70 22) 9 31 95 75
www.hengstler-immobilien.de



KNOP

// MEHR LEISTUNG. MEHR VITALITÄT.
MEHR LEBENSFREUDE

AmpliMed® synchro

INFO-TELEFON 06443 8333-226 - WWW.KNOP-MEDIZINTECHNIK.DE

Allwetter-Reitplätze

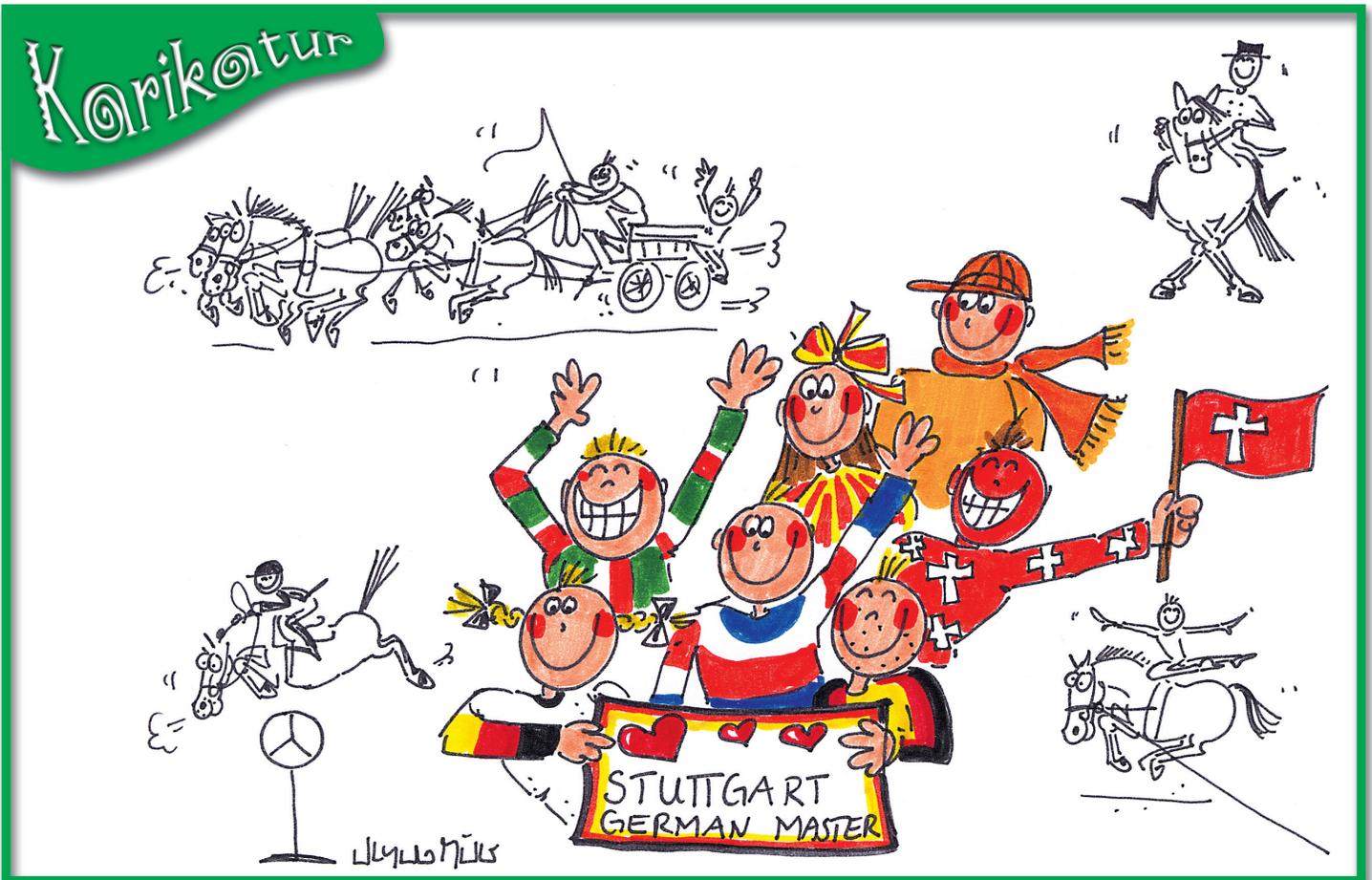
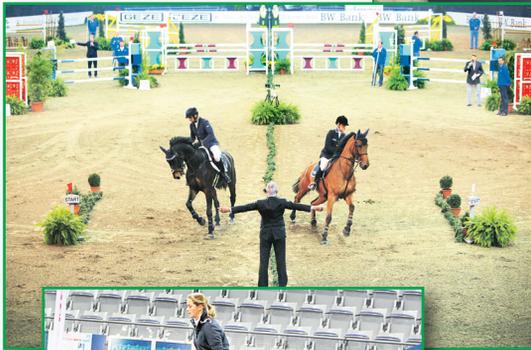
ProMa-Reitplatzmatten und
die **terra-tex®-Tretschicht**
lassen keine Wünsche offen.

Unser Konzept wird Sie überzeugen!

tel.: + 49 (0) 74 22 / 71 28
www.terra-bausysteme.de

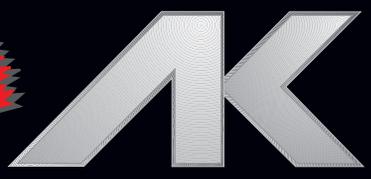
Stuttgart sucht die Superstars

Highlights vor der Kamera





www.ak-trucks.com



Die Exklusiven AK-Modelle bieten Luxus für Tier und Halter. Mit maximal 25t Gesamtgewicht, Leistungen bis 580 PS und Platz für bis zu 8 Pferde gehören die AK-Modelle zu den Klassenbesten. Den tatsächlichen Wert eines AK erkennen sie nicht nur an seinem exklusiven Design, sondern an langjährig ausgereifter Ergonomie für den täglichen Gebrauch. Das AK-Team entwickelt und baut für Sie mit viel know-how kompromisslose und faszinierende Fahrzeuge. Auch finden Sie bei uns ständig eine große Auswahl an gepflegten Gebrauchtfahrzeugen.



Die AK-Modelle. Pferdetransport neu definiert.

Made in Germany



AK Competition GmbH
 Tulpenstraße 13
 D-75389 Neuweiler / Schwarzwald
 Fon 0049 (0) 70 55 / 92 93-0
 info@ak-trucks.com

Mefa Autohandel und Vermietung GmbH
 Austraße 43
 D-74076 Heilbronn
 Fon 0049 (0) 71 31 / 76 54-0
 info@mefa-heilbronn.com

Erfolgsstory!

Michael Jung (27)
Erfolge 2009

Bronze EM Fontainebleau
Sieg CCI**** Luhmühlen
Sieg CIC*** Strzegom (PL)
Sieg CIC*** Cameri (IT)
Sieg CIC*** Wiesbaden

sponsored
by



**Wir informieren Sie
als Ersten über:**

-  **Neuheiten & Trends**
-  **aktuelle Schnäppchen**
-  **online Events & Angebote**

mit dem
**Krämer Pferdesport
Newsletter**



Jetzt anmelden

unter

www.kraemer.de

KRÄMER MEGA STORES

Advent-Samstage offen bis 18 h

MEGA STORE RHEIN-NECKAR A6/A61

MEGA STORE A6 – Ausfahrt 29 Schwetzingen/Hockenheim
A61 – Ausfahrt 64 Hockenheim



Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 19 Uhr, Sa: 9 - 16 Uhr
MEGA STORE Rhein-Neckar A6/A61
Duttweiler Str. 17 · 68764 Hockenheim-Talhaus

MEGA STORE STUTTGART A8

MEGA STORE A8 – Ausfahrt 46 Heimsheim
zwischen Pforzheim und Stuttgart



Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 19 Uhr, Sa: 9 - 16 Uhr
MEGA STORE Stuttgart A8
Alemannenstraße 17 · 71296 Heimsheim

MEGA STORE SCHWABEN A7/A8

MEGA STORE A7 – Ausfahrt 119 Langenau
4 km vom Kreuz Ulm/Elchingen



Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 19 Uhr, Sa: 9 - 16 Uhr
MEGA STORE Schwaben A7/A8 · Magirusstr. 23 · Gewerbegebiet an der
Autobahn Nord – bei McDonald's · 89129 Langenau

